

WUFF

Kromfohlrländer Nachrichten 01-2014



Mitgliederzeitschrift des Rassezuchtvereins der Kromfohlrländer e.V.
und des Schweizer Kromfohlrländer-Clubs
www.kromfohrlaender.de · www.kromi-club.ch

Mit Einladung zur Mitgliederversammlung am 18. Mai 2014



Der Vorstand/Funktionsträger

Ehrevorsitzende

Wanda Gräfin von Westarp
Mayener Str. 40, 56729 Langenfeld
Tel. und Fax: 02655 941560

1. Vorsitzender

Heiko Zahn
Bellweweg 11, 76646 Bruchsal
Tel.: 07257 9190831

2. Vorsitzender

Frank Braun
Richard-Wagner-Str. 14, 47799 Krefeld
Tel.: 02151 755005

Zuchtleiter/Zuchtausschussmitglied

Thomas Mütting
Wiesenstr. 11, 30880 Laatzen,
Tel.: 0511 2034156
E-Mail: zuchtleiter@kromfohlaender.de

Schriftführerin

Sabrina Zahn
Bellweweg 11, 76646 Bruchsal
Tel.: 07257 9190831

Schatzmeisterin

Sabine Lange
Steinkirchener Straße 16
13435 Berlin, Tel.: 030 40912188

Zuchtbuchstelle

Marion Wisst
Austr. 4, 73257 Köngen
Tel.: 07024 82989,

Zuchtausschuss

Beat Joos
Oberdorfstr. 66, CH-8335 Hittnau
Tel.: +41 44 9504892

Heike Haase
Baruther Str. 10, 33142 Büren
Tel.: 02951 7370, Fax: 02951 931413

Wolfgang Nohse
Fladderskamp 26, 26197 Huntlosen
Tel.: 04487 920368



Foto Titel:
Benjie vom Brühler Schloss

Zuchtwarte

Petra Bannach
Am Tesselgraben 48, 59174 Kamen
Tel.: 02307 933990
Inga Becker
Wilhelm-Tell-Str. 17, 76470 Ötigheim
Tel.: 07222 927615, Fax: 07222 927617
E-Mail: vom-brunnenweg@web.de

Heike Haase
s. Zuchtausschuss

Beat Joos
s. Zuchtausschuss

Jochen Lübke
Wiesengrund 4, 25693 St. Michaelisdonn
Tel. 04853 1405

Jörg-Peter Müller
Wendelsteinweg 1, 12107 Berlin
Tel.: 030 7052233, Fax: 030 7059630

Marita Müller
Ginsterhang 28, 50321 Brühl
Tel.: 02232 211327

Thomas Mütting
s. Zuchtausschuss

Wolfgang Nohse
s. Zuchtausschuss

Monika Rehrmann
Grüntal 17, 34434 Borgefreich
Tel.: 05644 8571

Elwira Scholz
Graf-Galen-Str. 21, 76189 Karlsruhe
Tel.: 0721 866995

Marion Wisst
s. Zuchtbuchstelle

Ehrenrat

Heide Barran-Wessel (Vorsitzende)
Garleff-Bindt-Weg 13, 22399 Hamburg
Tel.: 040 6029034

Gudrun Eberhard
Apoldaer Str. 2, 12249 Berlin, Tel.: 030
7114368, Fax: 030 7113768

Eva Kruse
Sperberstr. 17, 14532 Stahnsdorf
Tel.: 03329 613507

(Vertreter)
z.Z. nicht besetzt

Zuchtwart in Ausbildung

Birgit Nothelle

Mitgliederverwaltung

Marion Wisst
s. Zuchtbuchstelle

Referate

Aktueller Züchternachweis

Petra Henning
Herbigstr. 19A, 80999 München
Tel.: 089 89068549
Fax: 089 89068548
E-Mail: rzv@petra-henning.de

Ausstellungsbeauftragte

Birgit Nothelle
Im Stadtsfeld 35, 46282 Dorsten
Tel.: 02362 41453
E-Mail: b.nothelle@freenet.de

stellv. Ausstellungsbeauftragter

Edelbert Bahle
Wielandstr. 19, 40822 Mettmann
Tel.: 02104 53907

Redaktion UR

Angelika Dunker
(verantwortliche Redakteurin)
Broicher Str. 254, 41179 Mönchengladbach
Tel.: 02161 58582, Fax: 02161 58583

Datensysteme

z.Z. nicht besetzt

Vereinsarchiv

z.Z. nicht besetzt

Webmaster

Katharina Lange
Steinkirchener Straße 16
13435 Berlin, Tel.: 030 40912188
E-Mail: kromis-rzv@t-online.de

Kassenprüfer

Ingrid Sasse-Bade
Riederbergerstr. 17, 65195 Wiesbaden
Stefan Walter
Staufenberger Weg 11, 35418 Buseck

stellv. Kassenprüfer

Jörg-Peter Müller
Wendelsteinweg 1, 12107 Berlin
Tel.: 030 7052233, Fax: 030 7059630

Datenschutzbeauftragter

Harald Henning
siehe aktueller Züchternachweis

Öffentlichkeitsarbeit

Gesche Blankenagel
Stickelbütteler Weg 21, 27476 Cuxhaven
Tel.: 0160 94916734
E-Mail: gesche-blankenagel@t-online.de

Ansprechpartner für Rüdenbesitzer

Robert Bialy
Saarweller Str. 15,
66773 Schwalbach-Hülzweiler
Tel.: 06831 506574
E-Mail: robert.bialy.rzv@t-online.de



Redaktionsteam

Wolfgang Nohse
Fladderskamp 26, 26197 Huntlosen
Tel.: 04487 920368

Frank Braun (**Chefredaktion**)
Richard-Wagner-Str. 14, 47799 Krefeld
Tel.: 02151 755005

SKC-Seiten

Mengia Guidon
Amistraße 20, CH-3507 Biglen
Tel.: +41 31 7010348
E-Mail: mecla.guidon@bluewin.ch

Korrektorat

Hella Flammang
Breiten Dyk 83, 47803 Krefeld
Tel.: 02151 6036347

Layout

Frank Braun (s.o.)

Druck

Buch- und Offsetdruck Braun GmbH
Richard-Wagner-Str. 14, 47799 Krefeld
Tel.: 02151 755005

Herausgeber

Rassezuchtverein der Kromfohlländer e.V.
Eingetragen beim Amtsgericht Siegen, Nr. 758. Vertreten durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Heiko Zahn, Bellen weg 11, 76646 Bruchsal, Tel. 07257 9190831.

Der **WUFF** ist eine Mitgliederzeitschrift und kostet EUR 2,50. Der Heftpreis ist im Mitgliedsbeitrag des Rassezuchtvereins der Kromfohlländer e.V. enthalten. Der **WUFF** ist offizielles Informationsorgan des Schweizer Kromfohlländer-Clubs.

Bankverbindung des Vereins:

RZV d. Kromfohlländer
Konto-Nr.: 1000915014
BLZ 160 500 00 · MBS Potsdam
IBAN DE39160500001000915014
BIC WELADED1PMB

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Berichte, Texte oder Bilder, ob im Original (Papierfoto, Briefe, Fax etc.) oder auf elektronischem Wege (E-Mail, CD-ROM, ZIP etc.) wird keine Haftung übernommen und keine Veröffentlichung garantiert. Eine Veröffentlichung wird mit der Einsegnung gewünscht, auch wenn die Redaktion sich sinnigemäß Kürzungen aus Platzgründen vorbehält. Eine Verwendung von Daten (Namen, Adressen, Veranstaltungen etc.) durch Dritte kann seitens des Vereins nicht ausgeschlossen werden. Der Einsender von Berichten, Veranstaltungshinweisen und anderen Informationen ist sich dessen bewusst. Der Verein ist nicht verpflichtet, eine Verwendung durch Dritte, die ihm bekannt wird, dem Einsender mitzuteilen. Für eine andere als die gewollte Verwendung von solchen Informationen kann der Verein nicht haftbar gemacht werden. Die Berichte müssen frei von Rechten Dritter sein. Eine Aufbewahrung der Unterlagen ist nicht vorgesehen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion/des Vorstandes wieder.

Liebe Mitglieder,

es beginnt eine schöne Zeit. Die Tage werden erheblich länger und die Temperaturen steigen. Jetzt machen die Spaziergänge

wieder Spaß. Die Luft duftet nach Frühling und die Sonne lässt sich sehr oft blicken. Bedanken möchte ich mich bei allen, die so tolle Berichte, Urlaubserlebnisse und spannende/fröhliche Geschichten für den **WUFF** geschickt haben. Selbst meine Mutter (keine Hundebesitzerin) liest den Wuff von der ersten bis zur letzten Seite. Oft hat sie dabei ein schmunzeln im Gesicht. Also bitte, liebe Mitglieder, macht weiter so. Schickt mir doch bitte viele Kromi-Bilder. Ein frohes Osterfest.



Frank Braun mit Lissy

Wenn Sie Beiträge und Bilder per E-Mail schicken, denken Sie bitte unbedingt daran, in der Mail als Betreff „**WUFF**“ anzugeben! Sonst können Ihre Beiträge nicht zugeordnet werden. Das wäre sehr schade. Die Bilder, natürlich in Farbe, mit möglichst **300 dpi Auflösung**. Die Größe der Bilder spielt keine Rolle.

ACHTUNG !!! - ACHTUNG !!!

Bitte unbedingt darauf achten, dass Texte und Bilder nicht in einer Datei geschickt werden.

Bitte getrennt schicken!!! Das heißt: Die Bilder bitte nicht in die Word-Datei einbinden, sondern als JPEG-Datei beilegen. Wenn Sie Hundebilder schicken, geben Sie bitte den vollständigen Namen des Hundes an, damit wir den Namen auch abdrucken können.

Artikel bitte nicht im E-Mail-Programm schreiben, sondern als Word-Datei (.doc) senden. Danke!

ACHTUNG!!!

Bitte nicht als docx- oder odt-Datei.

Für E-Mails verwenden Sie bitte die RZV-Mail: „wuff@kromfohrlaender.de“.

Bis dann, Ihr

Frank Braun





Heiko Zahn

Liebe Mitglieder,

mit dieser Ausgabe des **WUFF** erhalten Sie die Einladung zu unserer Mitgliederversammlung in Alsfeld. Ich freue mich schon auf eine gute Versammlung mit vielen Informationen für Sie und zwei wichtigen Dingen für den Verein: Wir stellen Ihnen die in 2013 beschlossene Internetanwendung vor und werden Ihnen schon einige Fortschritte zum Thema „Außenauftritt des RZV“ zeigen können.

Eine besondere Freude ist es mir, dass im Juni auf der Gemarkung KromFohr eine Wanderung auf den Spuren von Ilse Schleifenbaum und den ersten Kromfohlrändern stattfinden wird. Es wäre wirklich toll, wenn möglichst viele Kromis mit ihren Besitzern zu diesem einmaligen Event den Weg nach Hilchenbach finden würden. Mit der Enthüllung einer Infotafel, die an die Schöpfung unserer wunderbaren Hunderasse erinnert, wird dieser Tag gekrönt werden. Mein Dank geht an Frau Stephanie Dilgert-Hein, die dieses Event für uns organisiert. Die Details entnehmen Sie bitte dem Artikel im hinteren Teil des **WUFF**.

Ein weiterer Punkt ist mir sehr wichtig, den ich in diesem Vorwort ansprechen möchte. Im Herbst erreichte die Redaktion des **WUFF** ein Artikel, den Sie weiter hinten in voller Länge abgedruckt sehen können. Eine kurze Zusammenfassung: Familie Wodtke kaufte einen zweiten Kromi, nachdem der erste an einem Milztumor verstorben war. Leider verstarb auch der zweite bereits nach drei Jahren. Die Trauer ist für jeden Hundebesitzer nachvollziehbar. Wenn der treue Vierbeiner leidet und viel zu früh gehen muss, entsteht eine unendliche Leere und auf einmal fehlt ein Familienmitglied. Es werden im hinteren Teil des Briefs schwere Vorwürfe gegenüber dem RZV erhoben - die Ent-

täuschung darüber, dass beide Hunde erkrankten, ist nachvollziehbar und wird von mir und dem ganzen Vorstand sehr ernst genommen. Es wird an den RZV appelliert sich des Problems der Erkrankungen anzunehmen und sich nicht nur darum zu kümmern, „ob die Flecken an der richtigen Stelle sitzen“. Diese Aussage lässt mich nicht mehr los, denn es ist gerade nicht so, dass der Verein nichts gegen die angesprochenen Probleme unternimmt. Das Gegenteil ist der Fall! Bitte lesen Sie dazu die Stellungnahme unseres Zuchtleiters Thomas Müting, bevor Sie sich eine Meinung bilden. Wir alle wissen, welche Diskussionen zur Gesundheit innerhalb der Population geführt wurden und noch immer werden. Mir ist auch bewusst, dass es im Hinblick auf diese Skepsis ein Risiko ist diesen Artikel zu veröffentlichen. Aber dieses Risiko möchte ich eingehen und zum Anlass nehmen die Arbeit des RZV transparenter darzustellen. Offenbar wissen viele nicht, was im Zuchtausschuss und im ganzen Vorstand getan wird um die Gesundheit der Rasse zu fördern. Außerdem scheint nicht bekannt zu sein, welche Erfolge mit den Zuchtlenkungsmaßnahmen in den vergangenen Jahren erreicht werden konnten. Wir wollen ab der nächsten Ausgabe im Rahmen einer Reihe die Arbeit des RZV vorstellen. Dazu werde ich in der nächsten Ausgabe die Aufgaben des engeren Vorstandes vorstellen. Außerdem wird der Zuchtleiter über die Arbeit des Zuchtausschusses schreiben. In der Ausgabe 3/14 erhalten Sie Einblick in die Arbeit der Zuchtbuchstelle und die Aufgaben der Zuchtwarte. In Ausgabe 4/14 werden wir über das Verfahren der Zuchttauglichkeitsprüfung und die Gesundheitsumfragen berichten und welche Schlüsse daraus für die Zucht gezogen werden.

Mit nachdenklichen Grüßen
Heiko Zahn



Adios Amigo vom Holzener Bach



Marion Wisst

Liebe Mitglieder,

der Winter, der keiner war, ist nun bald vorüber. Hoffen wir jedenfalls, denn wer hat jetzt noch Lust auf eisige Kälte und Schnee? Schon seit Wochen blühen heimlich die ersten Krokusse und Schlüsselblumen in unserem Garten und machen

Hoffnung auf den Frühling.

Bereits in **WUFF** 04-2013 konnte ich die endgültigen Zahlen für das Zuchtjahr 2013 veröffentlichen. Hier noch einmal eine kurze Zusammenfassung: aus 35 Würfen wurden 223 Welpen in das Zuchtbuch eingetragen und die durchschnittliche Wurfgröße lag bei 6,37 Welpen. Vierzehn neue Zwingernamen wurden genehmigt. Eine Hündin hatte leider nicht aufgenommen und zwei Hündinnen hatten ihren Wurf verloren. Eine dieser Hündinnen hatte eine Gebärmutterentzündung, so dass der Wurf nicht ausgetragen werden konnte. Die zweite Hündin verlor ihre Welpen zum Wurftermin. Eine genaue Ursache der Totgeburten konnte nicht festgestellt werden.

Noch eine weitere Statistik: In 2013 lag die Tragezeit der Hündinnen zwischen 57 Tagen (je neun bzw. sechs Welpen) und 68 Tagen (fünf Welpen). Durchschnittlich trugen unsere Hündinnen ihre Würfe 61,4 Tage.

Nun zum Zuchtjahr 2014. Bislang verläuft es noch sehr ruhig. Es sind zwar schon etliche Zuchtanträge bearbeitet und genehmigt worden, aber bislang ist erst ein Wurf geboren und fünf weitere Hündinnen sind gedeckt. Wie immer macht die Natur, was sie will. Eine Hündin wurde leider zu früh läufig und konnte deshalb, wegen Einhaltung der Zuchtpause, nicht gedeckt werden, dafür warten andere Züchter seit Wochen auf die Läufigkeit ihrer Hündin, die sich viel Zeit lässt. Welch ein Glück, dass wir hier nicht eingreifen dürfen, wollen und können!

Noch einmal möchte ich an die Möglichkeit der unverbindlichen Vorstellung junger Kromfohrländer bei einer der insgesamt sechs Körungen im Jahr erinnern. Bitte setzen Sie sich hierfür mit dem jeweiligen Körleiter vorab in Verbindung, damit ausreichend Zeit eingeplant werden kann. Termine und Ansprechpartner finden Sie im **WUFF** und/oder auf der Internetseite des RZV. Eine weitere Möglichkeit Ihren Kromfohrländer vorzustellen besteht bei dem in diesem Jahr wieder stattfindenden Junghundetag sowie auf den regelmäßig stattfindenden Kromispaziergängen. Auch hier finden Sie weitere Angaben im **WUFF**.

In der Funktion als Mitgliederverwaltung möchte ich noch kurz ein ganz anderes Thema ansprechen. Mit sehr großem Bedauern musste ich die Kündigung zweier langjähriger, älterer Mitglieder entgegen nehmen. Sie sind diesen Schritt gegangen, weil ihnen erzählt wurde, dass ihr Hund als Epileptiker in unserer Datenbank geführt würde. Auch ein langes Telefonat mit ihnen und die Versicherung, dass diese Aussage nicht der Wahrheit entspricht, konnte ihre große Verärgerung über das Gerede nicht mehr besänftigen. Natürlich wurde mir nicht gesagt, wer diese Aussage gemacht hat, und somit konnte ich das Missverständnis nicht aufklären. Seit Jahren frage ich mich immer wieder: MUSS DAS DENN WIRKLICH SEIN? Immer wieder ist Gerede, sind Gerüchte und Halbwahrheiten der Grund für Verärgerung von Mitgliedern. Das ist weder gut für unsere Kromfohrländer und ihre Zucht noch für die Gemeinschaft.

Abschließend noch ein bisschen Werbung in eigener Sache. Am 20. Juli 2014 findet wieder unser jährliches Kromfohrländertreffen auf dem Übersberg bei Pfullingen statt. Wir würden uns freuen wieder viele Kromis mit ihren Familien begrüßen zu können!

*Bis bald Ihre
Marion Wisst, Zuchtbuchstelle*

Einladung

Wir möchten euch ganz herzlich zu unserer (fast schon traditionellen) 15. süddeutschen Kromiwanderung einladen.

Am 20.07.2014 treffen wir uns, wie schon die letzten Jahre, am Restaurant – Cafe Hofgut Übersberg in 72793 Pfullingen, Übersberger Hof 1.

Für die Hungrigen sind ab 12.00 Uhr zum gemeinsamen Mittagessen im Lokal Tische reserviert, für alle anderen ist der Treffpunkt um 14.00 Uhr auf dem Parkplatz direkt zur ca. 1,5-stündigen Wanderung. Wir würden uns freuen, wenn auch ihr mit eurem Kromi kommt.

Bitte teilt auch allen anderen Kromis diesen Termin mit, denn je mehr wir sind, umso mehr Spaß werden wir und unsere Kromis haben.

Bitte gebt uns kurz Bescheid, mit wie vielen Zwei- und Vierbeinern ihr kommt.

Viele Grüße

*Familie Wisst mit Cinderella, Flora und Biona
Tel. 07024-82989 oder
Email webmaster@kromfohrlaender-von-der-au.de*



Einladung zur Mitgliederversammlung 2014



Liebes Mitglied des Rassezuchtvereins der Kromfohrländer e.V.,
gerne lade ich Sie zu unserer ordentlichen Mitgliederversammlung 2014 ein.

Diese findet am **Sonntag, den 18. Mai 2014 im Hotel zur Schmiede**
in 36304 Alsfeld-Eudorf, Ziegenhainer Str. 26 statt.

Beginn ist um 10 Uhr. Bitte kommen Sie rechtzeitig, damit Sie sich in die Anwesenheitsliste eintragen können.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung
3. Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder
4. Wahl der Protokollführer und Stimmenzähler
5. Beschluss der Tagesordnung
6. Berichte
 - a. gesetzlicher Vorstand
 - b. Zuchtleitung
 - c. Zuchtbuchstelle
 - d. Schatzmeister
 - e. Kassenprüfer
7. Aussprache zu den Berichten des Vorstands
8. Antrag auf Entlastung des Vorstands
9. Wahlen
 - a. Zuchtausschussmitglieder
 - b. Zuchtrichterausschuss
 - c. Referent für Datensysteme
10. Beratung und Beschlussfassung von Anträgen auf Änderung der Satzung
11. Beratung und Beschlussfassung von Anträgen auf Änderung von Ordnungen
12. Beratung und Beschlussfassung von Anträgen in der zeitlichen Reihenfolge, geordnet nach Themen
13. Verschiedenes
14. Termin der MGV 2015 und Verabschiedung

Die vorliegenden Anträge gemäß § 22 Abs. 2. unserer Satzung gehen Ihnen mit dieser Einladung zu.

Ich wünsche allen Teilnehmern eine gute Anreise und der Versammlung einen guten Verlauf.

Mit den besten Grüßen

Heiko Zahn

1. Vorsitzender



Thomas Mütting

Liebe Mitglieder,

das Jahr 2014 hat mit der Gesundheitsumfrage begonnen. Unser Briefkasten ist in den ersten Tagen an die Grenzen seines Fassungsvermögens gekommen und es trudeln noch immer Fragebögen ein. Mein Sohn hat mir die beste Technik gezeigt, die Briefe aufzureißen. Nur zwei Fragebögen wurden dabei leicht beschädigt.

Die Auswertung der Fragebögen läuft auf vollen Touren, die Auswertungsergebnisse werden auf der Mitgliederversammlung mitgeteilt und diskutiert werden.

Bei unserer letzten Zuchtausschusssitzung haben wir die Zuchtlenkungsmaßnahmen überarbeitet. Dabei wurden Formulierungen gestrichen, die nicht der Zuchtlenkung zuzuordnen und bereits in der Zuchtordnung geregelt sind. Für das Genotypverfahren wurde die Vorgabe für den R-Wert auf 0,0700 festgeschrieben. Dieser Wert soll das Risiko abschätzen, mit welcher Wahrscheinlichkeit in einem Wurf Welpen mit genetisch bedingter Epilepsie vorkommen können. Am 01.11.2001 wurde das Genotypverfahren mit einem R-Wert von 0,1089 in Kraft gesetzt. In 2006 wurde der R-Wert auf 0,0900 und in 2008 auf 0,0800 gesenkt. Mit der erneuten Absenkung sollen der beobachtete Trend dokumentiert und die Risikowahrscheinlichkeit weiter reduziert werden.

Die Praxis bei der Bearbeitung von Zuchtanträgen zeigt, dass es nur sehr selten vorkommt, dass ein zu hoher R-Wert zur Ablehnung einer Verpaarung führt. Der Zuchtausschuss prüft jeden Zuchtantrag sehr sorgfältig und gibt den Züchtern Hinweise auf eventuell bestehende Gesundheitsrisiken einer Verpaarung. Unterstützung und Beratung bei der Suche nach dem geeigneten Deckrüden kann sich der Züchter jederzeit bei dem zuständigen Zuchtwart holen.

Eine weitere Neuregelung bei den Zuchtlenkungsmaßnahmen betrifft Tiere mit Patella Luxation Grad 1. Diese werden künftig zur Zucht nicht zugelassen. Die wenigen bereits zugelassenen Zuchttiere mit PL1 haben „Bestandsschutz“ und können mit der betreffenden Zuchtauflage weiterhin eingesetzt werden. Mit dieser Maßnahme folgen wir den aktuellen Empfehlungen, die aus Wissen-

schaft und Forschung gegeben werden. Die überarbeiteten Zuchtlenkungsmaßnahmen wurden vom erweiterten Vorstand beschlossen und zum 01.01.2014 in Kraft gesetzt. Zuchtabsichten, die vorher beantragt wurden, sind nach den zu diesem Zeitpunkt geltenden Zuchtlenkungsmaßnahmen bearbeitet worden.

Wir planen eine Verstärkung für den Zuchtausschuss und haben hierfür zwei Kandidaten angesprochen. Dies sind Robert Bialy, der bereits für den Verein als Rüdenbeauftragter tätig ist und in dieser Funktion schon den einen oder anderen mit Rat und Hilfestellung unterstützen konnte, und Jutta Weinert, die für den Verein in der Arbeitsgruppe Gelenke einen sehr wichtigen Beitrag bei der Erkennung und Beurteilung möglicher vererbbarer Risiken leistet. Beide Kandidaten sind sehr engagiert und freuen sich auf eine mögliche Mitarbeit im Zuchtausschuss. Dieser Vorschlag wird bei der kommenden Mitgliederversammlung zur Abstimmung vorgelegt.

Ein Problem, das der Verein bei der nächsten Mitgliederversammlung angehen muss, ist die Wahl eines Zuchtrichterausschusses, bestehend aus drei Zuchtrichtern. Der Zuchtrichterausschuss ist erforderlich, damit der RZV eigenverantwortlich Spezialzuchtrichter ausbilden kann. In der Vergangenheit war es leider so, dass Bewerber für die Ausbildung vertröstet werden mussten.

Für das laufende Jahr wünsche ich allen Mitgliedern viel Freude mit ihren Kromis und gute Gesundheit für Mensch und Tier.

Mit freundlichem Gruß,

Thomas Mütting
Zuchtleiter



Frühlingsgrüße



Zuchtlenkungsmaßnahmen des Rassezuchtvereins der Kromfohrländer

Zuchtziel des RZV der Kromfohrländer ist es, Hunde zu züchten, die dem Standard entsprechen und frei von vererbten Krankheiten sind.

Hierzu hat der erweiterte Vorstand gem. Satzung §32.2 folgende Zuchtlenkungsmaßnahmen beschlossen.

Nicht in Deutschland stehende Zuchttiere

Für Zuchttiere, die nicht in Deutschland stehen, gilt: Vor dem Zuchteinsatz ist der Befund einer Gesundheitsuntersuchung nach Vorgabe des RZV einschließlich Zahnkarte in deutscher Übersetzung vorzulegen. Weiterhin sind Fotos von beiden Seiten und der Frontansicht vorzulegen. Dies gilt für Zuchtabsichten, für die der RZV um Beratung und Auskunft gebeten wird.

Anzahl der Deckrüdeneinsätze

Ein Rüde darf vom vollendeten dritten Lebensjahr an innerhalb von 24 Monaten höchstens drei Würfe mit lebenden, in das Zuchtbuch des Rassezuchtvereins der Kromfohrländer e.V. oder eines FCI Verbandes eingetragene Welpen zeugen. Stichtag ist der Wurfstag.

Ab dem vollendeten achten Lebensjahr des Rüden entfällt die zeitliche Begrenzung.

Er darf maximal sechs Würfe zeugen. Über weitere Deckeinsätze entscheidet, auf formlosen Antrag, der Erweiterte Vorstand.

Zu jedem Zeitpunkt kann der Erweiterte Vorstand weitere Deckeinsätze aussetzen, wenn der begründete Verdacht besteht, dass der Rüde unerwünschte Eigenschaften (z.B. Krankheiten, Wessenschwächen, Abweichungen vom Standard usw.) vererbt oder sein weiterer Einsatz Risiken für die künftige Population beinhalten würde.

Kriterien für die Bearbeitung von Zuchtanträgen durch den Zuchtausschuss

Nicht genehmigt werden folgende Verpaarungen:

1. Glatt-kurz x glatt-kurz
2. Hellgeboren x Hellgeboren
3. Wenn beide Partner in gleicher Weise vom Standard abweichen (z.B. zu langes Haar, fehlende Zähne, Mantel, schmale Blesse usw.), auch wenn diesbezüglich Paarungsaufgaben bei der Körung nicht explizit definiert worden sind.

Hat ein Paarungspartner mehr als einen Fehlzahn, muss der andere Partner vollzahnig sein (fehlende M3 können unberücksichtigt bleiben).

4. Wenn von beiden Seiten gesundheitliche Risiken der gleichen Art bestehen.

5. Die zu verpaarenden Tiere dürfen bis zur dritten Generation keinen gemeinsamen Ahnen haben. Über Ausnahmen entscheidet der Zuchtausschuss im begründeten Einzelfall.

Der Zuchtausschuss behält sich in Zweifel- und Grenzfällen vor, davon abzuweichen, wenn es dem Interesse der Rasse dient.

Zuchtausschluss bei vererbten Krankheiten

Mit Tieren, die von einer vererbten Krankheit betroffen sind, darf nicht gezüchtet werden. Dazu gehören z.B. Epilepsie, vererbte Ballenerkrankung, vererbte Augenkrankheiten und andere wissenschaftlich anerkannte Erbkrankheiten.

Patellaluxation

Hunde mit Patellaluxation werden zur Zucht nicht zugelassen.

Cystinurie

An Cystinurie erkrankte Hunde, deren Vollgeschwister und die Elterntiere sind zur Zucht nicht zugelassen, ebenso Nachkommen erkrankter Hunde.

Genotypverfahren

Zur Bekämpfung der Epilepsie wurde das Genotypverfahren eingeführt. Der Grenzwert der zu verpaarenden Tiere ist im Zuchtlenkungsplan für Epilepsie festgelegt (derzeit $R = 0,0700$).

Wenn über die Gesundheit der Tiere und deren familiäres Umfeld keine ausreichend gesicherten Erkenntnisse vorliegen, wird der P-Wert in der Genotypliste auf 0,5000 gesetzt.

Hat ein Paarungspartner zum Zeitpunkt des Decksprungs einen Genotypschätzwert von 0,5 oder schlechter, so dürfen Welpen aus dieser Paarung nicht vor dem vollendeten dritten Lebensjahr in der Zucht eingesetzt werden.

Die Inhalte der Genotypliste und des Zuchtlenkungsplanes Epilepsie sind Bestandteile der Zuchtlenkungsmaßnahmen.

Die Satzung, die Zuchtordnung, die Körordnung, sonstige Ordnungen und Beschlüsse des Vorstandes bleiben hiervon unberührt und haben Vorrang.

Stand 31.12.2013



Ein Blick zurück auf die Zeit mit unseren Kromis Azzo und Joschi

Unsere Geschichte beginnt vor 10 Jahren, als meine Tochter, damals 16 Jahre alt, ihren Herzenswunsch erfüllt bekam und wir einem Hund in unserer Familie ein Zuhause gegeben haben. Für sie kam damals nur ein Kromfohrländer in Frage. Wichtigste Kriterien: Familienhund, kein Jagdtrieb, nur private Züchtung und „versteht sich super mit anderen Hunden“. Wir haben viele Telefonate geführt und erfahren, dass diese Hunderasse sehr selten ist und es lange Wartelisten von bis zu drei Jahren gibt, um einen Welpen zu bekommen. Wir hatten viel Glück und der kleine Azzo vom Wienerer Bach wurde unser neues Familienmitglied.

Unsere eigenen Erfahrungen unterschieden sich dann aber von den Erwartungen, z. B. denen von einem umgänglichen Hund, den man auf alle Kromfohrländer-Spaziergänge mitnehmen kann. Die Rüden untereinander vertrugen sich nicht gut und auch auf Spaziergängen im eigenen Umfeld war die Situation beim Zusammentreffen mit anderen Rüden nicht immer harmonisch. Wir glaubten damals an diese Hunderasse, hielten es für sehr vorteilhaft, dass nur privat gezüchtet wurde, und waren damals noch der Meinung, dass die Kromfohrländer besonders gesunde Hunde seien.

Aber auch hier wurden wir schnell eines Besseren belehrt. Mit 7 Jahren erkrankte unser Azzo an einer sehr aggressiven Form eines Milztumors. Eine Operation nach dem Aufplatzen des Tumors konnte sein Leben leider nur um zwei Monate verlängern. Bei unseren Recherchen stellten wir dann fest, dass es in dieser Linie schon Krebserkrankungen gegeben hatte. Da unser Azzo ein Deckrüde war und wir dadurch einige Kontakte zu Züchtern und auch Käufern der Nachkommenschaft von Azzo hatten, erfuhren wir auch vom Tod einer 4 Jahre alten Tochter von Azzo, bei der ähnliche Symptome aufgetreten waren.

Als die Diagnose bei unserem Azzo feststand, haben wir sofort die zuständige Zuchtwartin über die Erkrankung informiert und ihn selbstverständlich nicht mehr als Deckrüden - eine Anfrage hatte vorgelegen - eingesetzt.

Wer schon einmal sein geliebtes Haustier verloren hat, weiß, wie es uns nach dem Tod von Azzo ergangen ist. Viele Wochen und Monate waren wir sehr traurig, denn er fehlte uns so sehr! Nach einigen Monaten beschlossen mein Mann und ich, wieder einen Hund zu uns zu nehmen. Trotz der Erkrankung von Azzo war der Wunsch nach einem Kromfohrländer wieder da.

Heute haben wir diesen Wunsch nicht mehr. Auch haben wir nicht mehr diese naive Meinung, dass wir es mit einer gesunden Hunderasse zu tun haben, denn unser zweiter Kromfohrländer mit Namen Joschi (Amaru von der Smalenburg) wurde leider nur 3 Jahre alt. Im Alter von 2 Jahren bekam er epileptische Anfälle. Wie nach einer MRT-Untersuchung diagnostiziert wurde, litt Joschi an einem Hydrocephalus Internus, einer Form des Wasserkopfes, der ursächlich für die Epilepsie war. Er bekam mehrere Medikamente, u. a. eines, um den Flüssigkeitsdruck zu senken, und ein Epilepsie-Medikament. In der Regel bekam Joschi 4 bis 5 Anfälle hintereinander, und es dauerte eine ganze Weile, bis er sich wieder normal bewegen konnte, d.h. man musste gut auf ihn aufpassen, damit er nicht irgendwo anstieß und sich verletzte. Für die ganze Familie war dies eine schwere Zeit. Im September letzten Jahres hatte er dann einen Status Epilepticus, den er nur durch eine sofortige gute medizinische Versorgung in einer Tierklinik überlebte.

Ein Jahr lang hatte unser Joschi an die 100 Anfälle, einmal stärker und dann wieder nicht so heftig. Uns hat es jedes Mal das Herz zerrissen, ihn so leiden zu sehen. Doch zwischen den Anfällen lagen dann 2 bis 4 Wochen, in denen er anfallsfrei war und ein richtig schönes Hundeleben haben konnte. Im Juni dieses Jahres bekam er nach 6 Wochen ohne Anfall erneut einen Status Epilepticus, der so stark war, dass wir unseren lieben Joschi von seinem Leiden erlösen mussten.

Was ist aus unserer Liebe zu Kromfohrländern übrig geblieben? Unsere Liebe zu dieser Hunderasse ist erloschen. Denn wir meinen: Krankheiten müssen ernst genommen werden. Es sollte sich auch um die Weitergabe von Krankheiten gekümmert werden, und es sollten auch Deckrüden gesperrt werden, wenn sich in einem Wurf, an dem der Deckrüde beteiligt war, eine schwerwiegende Krankheit gezeigt hat! Wie kann es sein, dass ein ehemaliges Mitglied im Zuchtausschuss bezüglich Joschi äußert: „Aus diesem Wurf hätte ich bestimmt keinen Hund gekauft.“? Da muss man doch annehmen, dass bei den Kromfohrländern, obwohl bei einem Tier oder in dessen Linie Erkrankungen bekannt sind, mit bestimmten Tieren einfach weitergezüchtet wird. Aus den Wurfmeldungen entnehmen wir immer wieder, dass einige (wahrscheinlich mit äußerlichen Rassemerkmalen besonders übereinstimmende) Rüden immer wieder zum Einsatz kommen. Auch denken wir, dass die Aggressivität bei den Rüden in den letzten Jahren sehr zugenommen



hat. Warum kastrieren viele Kromfohrländerrüden-Besitzer ihre Hunde? In den letzten Monaten habe ich mit einigen Kromfohrländer-Besitzern Kontakt aufgenommen und leider einige Todes- und Krankheitsfälle (Herzerkrankung, Autoimmunerkrankung usw.) erfahren. Gibt es eigentlich eine Statistik zur Lebenserwartung der Kromfohrländer?

Wir appellieren an alle Züchter und den Zuchtverband sich dieser Problematik anzunehmen, denn jeder Züchter ist bemüht, ein gutes Zuhause für seine Welpen zu finden. Diese neuen Besitzer sollen den Tieren viel Liebe schenken und sie gut behandeln, was diese sicher auch tun. Also Menschen, die mit viel Gefühl ihre Hunde großziehen, und die es dann aber auch schwer haben, mit der Krankheit ihres Tieres - vor allem damit, dass sie ihm nicht helfen können - umzugehen. So hinterlässt man auch viele kranke Hundebesitzer! Auch das sollte man sich als Züchter und auch als Zuchtwart vor Augen führen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn sich der Zuchtverein der Kromfohrländer intensiv um die (genetische) Gesundheit der Rasse kümmern würde. Es geht nicht nur darum, dass „die Flecken an der richtigen Stelle sitzen“, sondern auch darum, wie es „innen“ aussieht, wie es um den Charakter der Tiere bestellt ist! Es geht einfach darum, dass die Hunde gesund sind und ihr Hundeleben genießen können!

Sabine Wodtk

Antwort auf den WUFF-Artikel von Frau Wodtke

Liebe Frau Wodtke,

danke für Ihren Bericht. Ich finde es sehr gut, dass Sie aus Ihrer Sicht über Ihre beiden Kromis schreiben. Es wird deutlich, dass Sie schwer an dem Verlust Ihrer lieben Hunde getragen haben. Sie schildern Ihre anfänglichen Erwartungen an die Rasse, die Erfahrungen mit Ihren Hunden und schließlich die Krankheitsverläufe Ihrer beiden Kromis und geben Ihrer Enttäuschung Ausdruck, weil Sie das Empfinden haben, dass die Zucht im RZV nicht genügend verantwortungsvoll und mit der erforderlichen Sorgfalt geführt wird.

Ich möchte hier kurz auf verschiedene Aspekte Ihres Berichtes eingehen und eine kurze Stellungnahme abgeben.

Ihr Azzo ist an einem Krebsleiden verstorben, eins von seinen Kindern verstarb an akutem Nierenversagen. Das sind dramatische Krankheitsverläufe, bei denen ich aber keinen Zusammenhang sehen kann, der auf eine gemeinsame vererbte Krankheit hindeuten würde.

Bei Ihrem Joschi (Amaru) wurde ein „hydrocephalus internus“ als Ursache der Krampfanfälle diagnostiziert. Hierbei kommt es infolge einer Störung des Liquorflusses zu erhöhtem Druck auf das Gehirn. Die Ursachen für diese Form des Wasserkopfes können auf vielfältige Weise erworben oder angeboren sein. Angeborene Ursachen wären eher gravierende Missbildungen, die bei dem Tier frühzeitig zu erkennen sein sollten. Also deutlich früher als im Alter von 2 Jahren. Wir gehen von einer erworbenen Form aus, da auch im familiären Umfeld keine weiteren Fälle bekannt sind.

Seit vielen Jahren führt der RZV regelmäßige Gesundheitsumfragen durch und verschickt zusätzlich spezielle Fragebögen für krampfartige Anfallsleiden und Gelenkserkrankungen. Jeder Kromi-Besitzer ist dazu aufgerufen und verpflichtet, gesundheitliche Probleme seines Hundes umgehend dem RZV zur Kenntnis zu geben und nicht erst die nächste Gesundheitsumfrage abzuwarten. Bei Erkrankungen, die möglicherweise genetisch bedingt sind, ist es wichtig diese Information zeitnah zu erfassen und zu bewerten.

Die Zuchtlenkungsmaßnahmen des RZV werden ständig kritisch hinterfragt und an aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse angepasst. Alle Informationen, die uns zu den Zuchttieren vorliegen, fließen in das Zuchtbuchprogramm ein, das für uns ein unverzichtbares Hilfsmittel ist. Wenn die Züchter eine Zuchtabsicht melden und ihre Auswahl an Wunschrüden vorlegen, wird im Zuchtausschuss eingehend geprüft und abgewogen, welche Verpaarung das geringste gesundheitliche Risiko für die Welpen birgt. Dementsprechend geben wir nach bestem Wissen und Gewissen eine Empfehlung. Dabei ist das ideale Zuchtziel der im Rassestandard beschriebene Kromfohrländer. Wenn Sie sich bei den Körungen die zur Zucht zugelassenen Tiere anschauen, werden Sie sehr schnell feststellen, dass kaum eines der Zuchttiere dem Ideal entspricht. Es gibt Abweichungen in der Fellfärbung, in der Ohrenhaltung und anderes, was jedoch in der Regel nicht dazu führt, diese Tiere von der Zucht auszuschließen, wenn sie gesund sind.

Ihr Bericht hat mir gezeigt, dass es leider nicht allen Mitgliedern bekannt ist, wie sorgfältig wir uns um die Zucht gesunder Kromfohrländer bemühen. Wenn Sie oder andere Kromi-Besitzer weitere Anregungen oder Fragen haben, würde ich mich über ein Gespräch sehr freuen.

*Thomas Mütting
Zuchtleiter*



Rüdenbesitzer-„Kummer-Ecke“

Nun sind fast schon neun Monate vergangen, seit ich Ihnen als Ansprechpartner für Rüdenbesitzer telefonisch, per Mail oder auch persönlich zur Verfügung stehe. Meiner Meinung nach ist es nun an der Zeit, eine kleine Zwischenbilanz zu ziehen und Themenschwerpunkte aufzuzeigen.

Vorweg meinen Dank an alle Personen, die mich kontaktiert haben, und an die, die mich weiterempfohlen haben. Jede Anfrage empfinde ich als einen Vertrauensbeweis und versichere Ihnen, dass ich auch weiterhin versuchen werde zu helfen, wo es mir möglich ist.

In den ersten Wochen meiner Tätigkeit wurde ich von der Anzahl der Anrufe „überrascht“. Fast hatte ich das Gefühl, hier einen Fulltime-Job angenommen zu haben. Inzwischen hat sich das Ganze die Situation normalisiert. Die ein bis zwei Anrufe pro Woche sind gut zu bewältigen, so dass ich manchmal sogar selbst die Initiative ergreife und „meine Kundschaft“ zurückrufe, um mich nach dem Stand der Dinge zu informieren.

Bislang waren alle Gespräche freundlich und angenehm. Zahlreich war die positive Meldung, „endlich“ einen Ansprechpartner für Rüdenbesitzer zu haben. Ich glaube, hier hat der Vorstand eine gute und zukunftssträchtige Entscheidung getroffen.

Manchmal musste das Eis auftauen, bis das Gespräch zielgerichteter wurde, aber dafür habe ich Verständnis. Wer redet gerne von Problemen, wer outet sich gerne vor Unbekannten. Seien Sie sich aber immer der Tatsache bewusst: Probleme sind per Definition lösbar, ansonsten handelt es sich um Tatsachen. Folglich ist es nicht tragisch, Probleme anzusprechen. Außerdem sind Sie nicht allein! Die Kromigemeinde, der RZV und ich als Ihr Ansprechpartner haben immer ein offenes Ohr für Ihre Anliegen.

Die deutliche Mehrzahl der Kontakte (mehr als ca. 50%, am Anfang mehr als 80%) befasste sich mit dem Thema Pubertät und der damit verbundenen Änderung im Verhalten des Hundes. Von heute auf morgen kommt es zu einer Wandlung, vorher gut sozialisiert, nun ein Rüpel, der Kommandos überhört und die Nase nicht mehr vom Boden bekommt. Die Ausprägung dieser Veränderung ist bei jedem Rüden vielleicht etwas unterschiedlich, doch bei allen ist eins gemeinsam: man hat das Gefühl, es wäre über Nacht gekommen. Häufig kommt hier seitens des Tierarztes und/oder Hundetrainers die Empfehlung der Kastration. Doch die Pubertät ist was völlig Normales. Mit hormonellen Veränderungen haben nicht nur Hunde, sondern auch wir Menschen zu kämpfen. (Wer Kinder in diesem Alter hat, wird mir sicherlich zustimmen). Es wird Ausnahmen geben, bei denen ein Eingriff angebracht ist. Dies ist der Fall, wenn der Hund gesundheitliche Probleme hat. Doch auch hier gibt es vielleicht Alternativen, die es lohnt, vorher auszuprobieren. Homöopathie ist eine davon und sicherlich eines Versuches wert, bevor man eine irreversible Amputation der Geschlechtsorgane vornimmt.

Wichtig ist es aber, gerade in dieser Zeit die Nerven zu behalten, ruhig zu bleiben und weiterhin mit dem Hund zu arbeiten. Noch mehr zu arbeiten, als man dies vielleicht schon vorher gemacht hat. Ihr Hund braucht Sie vor allem jetzt, da er unsicher mit sich und seiner Umwelt, da er unkontrollierter in seiner Gefühlswelt geworden ist. Glauben Sie mir, es ist keine abstrakte Theorie, auch wir haben einen Rüden, der wahrhaftig nicht einfach war und ist. Sie lernen Ihren Hund so dadurch Situationen schneller und besser einzuschätzen, Ihren Hund und sein Verhalten in dieser Zeit viel besser kennen. Denn der kennt Sie schon sehr genau. Er kennt/spürt Ihre Stärken und Schwächen, Ihre Gefühle und Ängste ganz genau.



5. Ayle's Kromi-Treff am 01.06.2014

bereits im 5. Jahr werden Kromis, Kromifreunde, Hundehalter und Interessenten ins Saarland eingeladen.

Treffpunkt: Hotel-Restaurant zur Freilichtbühne in Schwalbach-Hilswiesen.

Auf Ihren Besuch freuen sich Ayle & Duschka

Nähere Infos unter www.kromi-ayle.de,
ayle@kromi-ayle.de oder 06831-506574



Ein weiterer Schwerpunkt der Fragen war das Thema Zucht: Interpretationen der Zuchtlenkung, Verhalten gegenüber Züchtern bei Anfragen, aber auch die berechnete Frage, warum wird mein Rüde nicht genommen. Trotz eines Rüdenmangels, der ständig thematisiert wird, kommt es dazu, dass manche Hunde häufiger, andere seltener bis gar nicht angefragt und genommen werden. Dies kann viele Ursachen haben. Zwischenzeitlich aufgetretene Krankheiten in der näheren Verwandtschaft können dazu zählen, aber einfach auch die Tatsache, dass der Rüde auf Grund zu vieler gemeinsamen Ahnen nicht genommen werden darf (Zuchtlenkung mit dem Ziel, möglichst keine gemeinsamen Ahnen bis zur dritten Generation). Der Züchter muss bei der Rüdenauswahl viele Dinge beachten, u.a. Verwandtschaft, Zuchteinschränkungen, Gesundheit und Verfügbarkeit. Der Rüdenbesitzer hat sicherlich die passivere Rolle in der Hundezucht, jedoch nicht minder wichtige. Sie können Ihren Vierbeiner ankören lassen und ihn bei Wanderungen, Ausstellungen oder anderen Veranstaltungen vorstellen. Und dann heißt es warten. Lassen Sie dabei den Kopf nicht hängen. Ich hoffe für Sie, dass die Anfragen kommen werden.



Für Fragen stehe ich Ihnen gerne weiterhin zur Verfügung. Übrigens ist mein Telefonanschluss für Züchter nicht gesperrt ;-). Wie bin ich zu erreichen? Per Mail unter robert.bialy.rzv@t-online.de oder telefonisch unter 06831-506574. Ich freue mich jetzt schon auf weitere Fragen, Anregungen und einen regen Erfahrungsaustausch. Ich bin bereit...

Ihr Ansprechpartner für Rüdenbesitzer

Robert Bialy
mit Ayk & Duschka vom fünfzinnigen Hochzeitsturm
www.kromi-ayk.de

Bilder der Zuchthündinnen und Zuchtstätten für Präsentationsalben

Wir stellen den Kromfohrländer aus dem Rassezuchtverein der Kromfohrländer mit seinen Zuchtqualitäten und der Vielzahl der Zuchtstätten dieses Jahr an Infoständen des RZV bei den Hundeaussstellungen Dortmund, Bremen, Leipzig und Karlsruhe vor und werben dort auch für die Rasse und dafür Welpen aus der streng kontrollierten Zucht des RZV zu wählen.



Wenn Sie noch nicht mit Ihrer Zuchtstätte in den Bildermappen des RZV vertreten sind, schicken Sie bitte Bilder Ihrer Zuchthündinnen und schöne Bilder aus der Aufzuchtzeit an die Öffentlichkeitsarbeit. Adresse siehe Umschlaginnenseite des **WUFF**. Tragen Sie damit auch dazu bei, die Rasse gut in der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Für die Alben ist ein gewisses Format nötig:

Maße: 13X18 cm

Anzahl: bis zu 4 Bilder

Gewünschten Text bitte auf die Rückseite der Bilder schreiben.

Für Ihre Mithilfe bedanke ich mich schon auf diesem Wege.

Gesche Blankenagel
(Öffentlichkeitsarbeit)





Auf den Spuren von Ilse Schleifenbaum und „Peter“

Vor einigen Wochen wirbelte folgende Frage durchs Netz: „Weiß eigentlich jemand, ob es die Gemarkung Krom Fohr noch gibt und wo sie sich befindet?“ Zu lesen war auch: „Wir wollen dort gerne mal mit unserem Kromi spazieren gehen“.

Schnell war ich als Hilchenbacherin entlarvt und habe mich der Frage angenommen, obwohl mir bis dato nicht klar war, dass die Gemarkung auf unserem Stadtgebiet liegt. So begab ich mich auf eine äußerst interessante Spurensuche. Der freundliche Archivar der Stadt hatte mir rasch eine Kopie des Flurplanes der Gemarkung Krom Fohr bereitgelegt. Er erzählte mir neben abenteuerlichen Geschichten aus den Kriegsjahren auch, dass es das Wochenendhaus der Schleifenbaums noch gibt. So ging ich, beeindruckt von den Erzählungen, mit einer langen Liste, mit Namen von Zeitzeugen und weiteren möglichen Informanten nach Hause.

Als ich mit Mann und Hund zu Schleifenbaums Ferienhäuschen und zur Krom Fohr aufbrach, wurde mir erst bewusst, welche Notlage Frau Schleifenbaum bewegen haben musste, in dieser höchst gefährlichen Zeit mit zwei kleinen Söhnen von Siegen nach Hilchenbach in den tiefsten Wald zu ziehen. Wie ich hörte, war sie mit einem Gewehr bewaffnet und äußerst resolut und mutig, um sich im Ernstfall zu verteidigen.

Einige Tage später war ich sehr froh über den Kontakt zu Herrn Born, dem Ortsvorsteher aus dem Stadtteil Grund. Er hatte sich auch bereits um die Aufarbeitung der Geschichte der Kromfohländer bemüht und die Stadt um Öffentlichkeitsarbeit gebeten. Das kleine Örtchen Grund, zu der die Gemarkung gehört, hat eine historische Geschichte und erfreut sich einer lebendigen, aktiven Dorfgemeinschaft. Wunderschöne Wanderwege verlaufen um den Ortskern und führen auch über die Krom Fohr. Überrascht und erfreut erfuhr ich von Herrn Born, dass der Tourismus und Kneippverein Hilchenbach bereits eine Infotafel zur Erinnerung an den Beginn der Siegerländer Hunderasse plant, um diese im Frühjahr auf der Gemarkung zu errichten.



Die Erkundungstruppe vor dem ehemaligen Schleifenbaum-Häuschen.

Sofort entstand die Idee, eine Wanderung für interessierte Bürger, Kromfohländer-Besitzer und Kromi-Freunde zur Infotafel und zu Schleifenbaums Häuschen im Frühsommer anzubieten.

Nun hat dieser Plan Gestalt angenommen und ich möchte Sie und Euch herzlich einladen am Samstag, den 21.06.2014 nach Hilchenbach zu kommen, um mit uns auf Spurensuche zu gehen.

Wanderung zur „Krom Fohr“ am Samstag, dem 21.06.2014

Beginn und Treffpunkt: 12.00 Uhr beim Dorfgemeinschaftshaus Grund, In den Kampen 2, 57271 Hilchenbach

Dort bekommen wir einen kleinen Mittagsimbiss und einige Informationen zum Thema.

Wie die Strecke erwandert wird, kann vor Ort entschieden werden!

Wanderung in drei Varianten ab 13.00 Uhr:

1. Strecke von Grund auf die KromFohr ca. 3,5 km, 60 Minuten, überwiegend ansteigend.
2. Strecke vom Alten Zollposten auf die KromFohr ca. 1,5km, 35 Minuten, leicht ansteigend.
3. Strecke von der Ginsberger Heide ca. 500 m, 10 Min. für Menschen mit Gehschwierigkeiten.

Treffpunkt aller Wanderer zum Fotoshooting um ca. 14.30 Uhr bei Schleifenbaums Häuschen und der Infotafel.

Gemeinsamer leichter Abstieg ca. 15 Min. zur Ginsburgstube zum Kaffeetrinken und Plaudern.

Anschließend gibt es verschiedene Wegstrecken, um wieder zum Ausgangspunkt zu gelangen.

Weitere Infos auf der Homepage:

www.florenburg-kromi.de

www.hilchenbach-grund.de (Jung-Stilling-Rundweg)

www.hilchenbach.de

Anmeldungen erbeten bei:

Stephanie Dilgert-Hein Tel. 02733-129134,

gerne auch per Mail (dilgert-hein@gmx.de)

Es lohnt sich im schönen Hilchenbach zu übernachten und am Abend des 21.06.2014 noch ein besonderes Event mitzuerleben! Die Philharmonie Südwestfalen gibt ihr jährliches, kostenloses Sommer-Open-Air-Konzert auf dem historischen Marktplatz.

Hier einige Übernachtungsmöglichkeiten:

www.gruppenhaus.de/richard-martin-haus

www.ginsberger-heide.de

www.gillerberghotel.de

Wir freuen uns sehr auf Euer Kommen.

Stephanie Dilgert-Hein, Martin Born
und der Tourismus + Kneippverein der Stadt Hilchenbach



Hallo, liebe Kromidamen,

ich bin Axel und entstamme dem Zwinger vom kleinen Idefix. Damals, als Erstgeborenem des A-Wurfes von Daika vom Teglinger Bach, war es meiner Züchterin Sabine Knüppe, nachdem sie mich kurzfristig mit einer Mund-zu-Mund-Beatmung und viel Rubbeln am Leben hielt, ein besonderes Anliegen, mich in einer Familie unterzubringen die auch an meiner Bereitstellung zur weiteren Zucht interessiert war.



Das war mein Glück, denn die Damenwelt sollte mir später offen stehen. Doch zunächst musste ich mich beim Tierarzt einer gründlichen Untersuchung unterziehen. Der Untersuchungsbefund bestätigte mir meine zuchtrelevante Gesundheit in allen Punkten. So ging es im Mai 2009 zur Körung nach Velbert. Dort wurde ich von einer Richterin auf mein Wesen geprüft und meine Äußerlichkeiten sowie auch das Gebiss wurden begutachtet. Ich war zuchttauglich ohne Einschränkung und man bescheinigte mir, dass ich ein freundlicher Rüde von sehr guten Proportionen bin. Es blieb dann nur noch das lange Warten auf meinen dritten Geburtstag, was die Sache zunächst einbremste.

Endlich war es soweit und die erste Dame durfte zu mir kommen. Aus meiner Liaison mit Evi vom Großoberfeld entstand der A-Wurf vom Storchensee. Wie man uns bestätigte, stellten wir uns gar nicht so schlecht an. Vom westlichen München über Stuttgart, Kassel, Arnsberg und Dortmund bis zum Norden nach Hannover kamen die hübschen, gut duftenden Kromidamen. Eine lieber und hübscher

als die andere. Danke an Tessy, Fenja, Evi, Kira, Pina und Alani. Highlight meines Tuns war dann mein letzter Einsatz. Aus der schönen Schweiz bekam ich Besuch von Hi Krümel und es entstanden neun Welpen mit „doppelter Staatsbürgerschaft“. Auch die Frauchen und Herrchen meiner Kromimädels hatten sich immer viel zu erzählen und hatten so ihren Spaß. Es vergingen die Jahre und nun bin ich kurz vor meinem siebten Geburtstag. Ganz anfreunden kann ich mich noch nicht damit, dass jetzt keine Mädels mehr kommen dürfen.



Aber es war schon eine tolle Zeit. Rückblickend bin ich nun stolzer Vater von 36 Kromis und kann nur jedem Kromibesitzer ins Gewissen reden. Stellt eure Rüden der Zucht zur Verfügung. Es ist nicht viel Aufwand für euch. Das Ergebnis wird euch allemal entschädigen und nicht nur für eure Rüden ist es sicher etwas ganz besonderes. Es wünscht seinen Nachkommen ein tolles Hundeleben und bedankt sich ganz tierisch bei allen Beteiligten mit einem ganz lieben WAU Axel vom kleinen Idefix *aus Marl i. Westf..*





Die Geschichte von unserem Hund „Hitchcock“

(geb. Diavolo Castillo Monte Bensì)

Als Kind gehörte ich zu jenen Kindern, die sich zu mindestens acht Weihnachtsfesten nur eines wünschten: einen Hund. Es blieb bei den Wünschen, denn meine Mutter wollte keinen Hund im Haus und irgendwann hatte ich diesen Wunsch fast vergessen.

Doch nach vielen Jahren wurde ich selber Mutter und mein Kind wünschte sich, seitdem es in den Kindergarten ging, einen Hund. Also zogen Stoffhunde, Holzhunde und Laufhunde bei uns ein. Zum 7. Geburtstag holten wir ein kleines Meerschweinchen von einem Bauernhof zu uns nach Hause. Es wurde sehr geliebt und lebte beinahe acht Jahre bei uns. Der Wunsch nach einem Hund blieb.

Beim Joggen begegnete mir oft ein Hund, den ich besonders mochte. Irgendwann fragte ich nach der Zusammensetzung des Hundes, glaubte ich doch einen Mischling vor mir zu haben, und der Mensch nannte den Namen Kromfohrländer.

Im Sommer 2009 auf „unserer“ Insel Föhr besorgte ich mir das „KromFÖHrländer“-Buch und wir lasen darin rauf und runter. Noch im Urlaub wurde eine Züchterliste angefordert.

Doch es sollte eine etwas längere Geschichte werden, denn es gab gar keinen Hund für uns. Ich hatte viele Pläne, denn ich wollte den Hund mit in meine Arbeit als Sozialpädagogin integrieren, und das Kind, mittlerweile 13 Jahre alt, wollte einen guten Freund, der cool und wild zugleich sein sollte.

Viele Monate und noch viel mehr Telefonate und Mails und auch ein paar Hundespaziergänge später, klingelte bei uns kurz vor Ostern 2010 das Telefon. Familie Erasmus vom Zwinger Castillo Monte Bensì lud uns zu einem Besuch ein.

Wer jemals schon einmal in einer Welpenkiste gesessen hat, weiß, dass man/frau sich dem Zauber dieser kleinen Wuselpawen nicht entziehen kann. Da wir keine Wünsche hatten, ob ein Rüde oder eine Hündin mit uns leben sollte, bekamen wir ein paar Tage später mitgeteilt, dass Diavolo, der 9. Welpen, zu uns nach Essen ziehen würde...

Ich habe in diesen beinahe vier Jahren, die „Hitchcock“ oder wahlweise „Hitch“ nun schon unsere Familie und unsere Leben bereichert, nicht eine Sekunde bereut oder bedauert. In der Zeit der Pubertät unseres Kindes wurden alle Menschen als total

bescheuert angesehen, niemals jedoch Hitch. Ich muss ehrlich sagen, dass in dieser Zeit die konsequente Erziehung unseres sehr freiheitsliebenden Rüden ein wenig einseitig angegangen wurde.

Doch über die vielen Zuwendungen beim gemeinsamen Spielen lernte Hitch sehr schnell, dass es „Regeln“ gibt, an die sich beide halten.

Mit 16 Monaten lernte Hitch mit uns am Fahrrad über unsere Lieblingsinsel in der Nordsee zu laufen - er liebt die Wattwanderungen von Föhr nach Amrum und umgekehrt.

Er arbeitet mit mir in sehr unterschiedlichen Situationen als Pädagogen-Hund, mal ist er Anschauungsmaterial für den Sachkundeunterricht einer Grundschule, ein anderes Mal ist er mit Krabbel- und Kleinkindern unterwegs.



Er ist ein toller Begleiter, bei speziellen Erziehungsspaziergängen, mit einem Kind oder Jugendlichen - er lässt sich in diesen Arbeitssituationen ganz auf die fremden Menschen ein. Gleichzeitig sind wir sein Rudel, in dem er sich sicher und geborgen fühlt.

In einem Seniorenhaus geht er bei einer Fotoausstellung ganz selbstverständlich mit alten Menschen mit Demenz um, beobachtet die vielen Rollstühle und Rollatoren und zeigt sich sehr behutsam. Bei all diesen Einsätzen liebt er es sehr, frei zu sein - Hitchcock hört sehr zuverlässig auf bestimmte Worte.

Er bleibt auch mal ein paar Stunden alleine zu Hause oder wartet still unter dem Tisch oder auf seiner Decke, bis ein Arbeitsgespräch zu Ende ist.



Seine große Leidenschaft sind lange Waldspaziergänge mit seinen Zweibeinern, Ausritte mit dem Pferd und viele Aktionen mit seinem Kong.

Als „Zirkushund“ eignet er sich auch, da seine Sprungkünste einfach fantastisch sind.

Wir wollten einfach mal unsere Geschichte erzählen und unsere Freude mit diesem wundervollen Hund mitteilen.

Familie Erasmus hat für uns den besten Hund ausgesucht, wir haben ihn in den ersten sechs Wochen bei uns zuhause behutsam mit allem konfrontiert, was für unser Leben mit Hitchcock wichtig ist. So hat sich ein unerschütterliches Vertrauen zwischen uns aufgebaut.



Natürlich bleibt Hitch als unkastrierter Rüde ein echter Hündinnenverstehder, uf. Er fordert unsere Erziehungskünste immer noch heraus und trägt natürlich eine Mobilnummer an seinem Halsband.

Im Umgang mit anderen Hunden ist er selbstbewusst, egal ob ihm 7- oder 70-kg Hunde begegnen. Durch ein gutes Aufwachsen mit vielen sehr unterschiedlichen Hunden hat er einen sicheren Auftritt. Er lässt sich nach einem kurzen Checken des anderen Hundes auf ein intensives Spiel ein oder macht einen „knurrenden Bogen“ und geht seiner Wege. Gerade liegt dieser tolle Hund neben mir und wartet geduldig, bis diese Geschichte zu Ende erzählt ist. Wir freuen uns auf noch viiiiiele schöne Jahre mit unserem Hitchcock.

Familie Perlwitz

Eine Reise zum Wurstsalat

(Als Barto noch ein Junghund war...)

Seit einiger Zeit haben wir, meine Frau und ich, unseren zweiten rot-weißen Hund, wieder einen Kromfohrländer. Die Rasse kennt man nicht, muss man auch nicht. Er heißt Barto, Bartolomeo von der Niklashütte. Er ist der beste Freund unseres ersten, („etwas Mix“-) Kromis Niko und jetzt sieben Monate alt. Seit ein paar Monaten geht er mit Frauchen im Hundeverein in die Welpen- und Junghundeausbildung. Barto ist schon in der vierten Klasse. Und in diesem Alter spielt Hund nicht nur mit andern rum, man macht auch richtige Übungen wie Sitz!, Fuß! und jetzt auch Hier! Außerdem hatte ich vier Hundeerziehungsbüchern und einer Videokassette entnommen, dass in diesem Alter längst mit der sozialen Erziehung begonnen sein sollte. Haben wir gemacht! Die Hunde gehen mit ins Restaurant, bleiben unsichtbar unterm Tisch. Barto fährt inzwischen Auto ohne zu kotzen, wartet in demselben (Schatten!), bis Herrchen von einer Besprechung zurückkommt, oder bleibt schon einen ganzen Abend, zusammen mit seinem Kumpel, zu Hause, ohne zu bellen (drei Abschiedswinsler) und ohne was kaputt zu machen, sondern er liegt brav auf der Decke vor dem Computer, weil, da schaffen wir immer.

Dann kam die Gelegenheit, Barto mit den Stuttgarter Nahverkehrsbetrieben vertraut zu machen, nämlich mit Stadtbahn, in Stuttgart U-Bahn genannt, S-Bahn und Bus, denn bei Freunden in Stetten auf den Fildern wurde zum alljährlichen Wurstsalatesen geladen. Diese Gelegenheit könnte man nutzen, Barto mit Bahnen und Bussen, mit Menschen, Leuten und Freunden bekannt zu machen. Herrchen ist kein Berufspendler, fährt wenig Auto und eigentlich nie mit den Öffentlichen. Also sagt Frauchen, die mit Niko zu Hause bleiben wollte:

„Ich besorge dir Fahrscheine. - Wieviel Zonen sind das eigentlich von Stuttgart-Bergheim nach Stetten auf den Fildern? Ruf doch mal morgen bei der VVS an.“

Eine telefonische Verbindung war am andern Vormittag auch gleich hergestellt und mein Anliegen sofort verstanden, von Bergheim nach Stetten.

„Also, mit der 13 bis Feuerbach, umsteigen in die S-Bahn zum Hauptbahnhof, umsteigen in andere S-Bahn, S2 oder S3, zum Flughafen, in Echterdingen...“

Ich könnte doch auch mit dem 6er fahren?

„Ja, geht auch. Also, mit der Linie U-6 bis Hauptbahnhof, dort umsteigen in die S-Bahn Richtung Flughafen, S2 oder S3, in Echterdingen aussteigen



Hauptbahnhof, dort umsteigen in die S-Bahn Richtung Flughafen, S2 oder S3, in Echterdingen aussteigen und mit einem Bus der Linien... Da sollten Sie fragen, bis Stetten.“

„Aha! Muss ich im Bus nochmal zahlen?“

„Nein, ihre Karte gilt im gesamten Verbundnetz.“

Toll! Um sieben Uhr abends sollte ich (mit Hund) zum Wurstsalat eintreffen. Also müssten wir um sechs aufbrechen. Die Frau am Abend:

Hast du alles dabei, Erwachsenen- und Kinderkarte für Barto? Vergiss nicht zu stempeln! Leckerli und Hundetüte. Nimm Geld mit, man kann nie wissen...

„Jawoll, alles dabei! - Wo ist der Hund? Barto! Ah, da kommt er ja. Ade!“

Ja, kriegt man kein Abschiedsküsse mehr?! mault es vom Fernsehsofa. Kuss, dann fällt die Haustür hinter Hund und Herrchen ins Schloss.

Kaum sind wir an der Straßenbahn-, äh, U-Bahnhaltestelle, kommt auch schon der 6er. Ein Knopfdruck und die Tür schwingt auf. Barto, hops! Sehr brav! Fahrkarten stempeln! Kind/Hund: Klack! Erwachsener/ich: Klack! Die Fahrt mit Hund geht wunderbar. Barto liegt im Gang zwischen den Sitzen, da hat er den besten Überblick über den Wagen. Das hatte auch den Vorteil, dass, als immer mehr Leute an den Haltestellen zusteigen, unsere Hälfte des Wagens angenehm leer bleibt. Und die Dame, die sich uns schräg gegenüber setzt, beginnt gleich ein Gespräch:

Ja, was bist denn du für ein lieber Hund, du bist ja ein ganz niedlicher...

Sie beugt sich tief zu ihm runter. So freundliche Leute mag Barto und, Schlapp!, hat sie seine weiche, feuchte Zunge im Gesicht. Da setzt sie sich wieder gerade.

Achtung, jetzt kommt Hauptbahnhof! Umsteigen! Manierlich verlassen wir den Wagen. Jetzt sollte ich wissen, wo es zur S-Bahn geht. Viele Hinweisschilder, Pfeile, Straßennamen. S-Bahn da. Aha! Zwischen Menschenströmen schlängelnd, Hund brav an der Seite, suche ich einen S-Bahn-Zugang. Da sitzt ein Penner mit seinem Hund. Die Leute machen einen kleinen Bogen um ihn. Ob ich den mal frag? Ach was, die S-Bahn finde ich doch wohl noch alleine. Also kurven wir um Säulen herum, an Rolltreppen vorbei, die Geschäfte nicht achtend, und suchen die S-Bahn. Dabei lernen wir so nebenbei, wie weitläufig und doch menschenfreundlich unsere unterirdische Klettpassage ist.

Und dann haben wir auch schon die Treppe hinab zur S-Bahn gefunden. Komisch, eigentlich genau da, wo wir vorher von der Stadtbahn heraufgekommen sind. Eine lange Steintreppe geht es nun hinab, denn die daneben laufende Rolltreppe ist für Hunde tabu

und sowieso überfüllt. Im Slalom oder durch Engpässe an darauf hockenden, biertrinkenden Jugendlichen vorbei. Der richtige Bahnsteig ist auch gleich gefunden (Es gibt bloß zwei), und ich warte auf die S2 oder S3. Menschen kommen und gehen, Bahnen rauschen, einen warmen Wind vor sich herschiebend, aus dem Tunnelloch heran, Fahrgäste drücken aus den Wagen heraus, andere strömen hinein. Und der Hund? Er sitzt links seitlich, wie er es gelernt hat, stoisch und wie an den Perron geklebt. Sehr brav!

Wieder bläst ein warmer, muffiger Wind über den Bahnsteig und unsere S2 braust heran, Bremsen quietschen, und sie steht. Rumpsend öffnen sich die Türen, Menschen eilen heraus, dann wir (Barto hops!) hinein. Die Fahrt ist laut, es rumpelt, quietscht in den Kurven. Mein Hund sitzt brav zwischen meinen Beinen und hypnotisiert den Fahrgast gegenüber. Der neigt sich leicht vor und fragt:

Was ist denn das für eine Hunderasse?

Ein Kromfohlrländer.

„Ein was?“

Ein Krom-fohl-rän-der.

„Ach was!“

Dann sieht er nur noch aus dem Fenster obwohl wir im Tunnel fahren. Ist Kromfohlrländer vielleicht auch eine Beleidigung?

Die Fahrt geht wohl zwanzig Minuten, dann erreichen wir Echterdingen. Erleichtert erklimmen wir die Stufen, verlassen die Unterwelt und stehen im schönsten, hellen Sonnenschein.

Wie spät ist es? Da ist eine Uhr. Was, schon zehn nach sieben!

Dort steht ein Bus und schräg gegenüber ein anderer. Ich strebe zum nächsten und zu dessen Fahrertür. Ein freundlicher Fahrer öffnet.

Welcher Bus, bitte sehr, fährt nach Stetten?

Das müsste der sein, der fährt gleich ab, und deutet auf den anderen.

„Danke!“

Das klappt ja gut, nichts wie hin! Doch Hund pinkelt erst noch unbedingt an das Busvorderrad. Jetzt aber los! Da schließen sich leise zischend die Türen des angestrebten Busses und zügig gleitet er aus der Haltebucht und Stetten zu.

Da ist ein Fahrplan, nein, zwei. Kräftige Linien, klar, das sind die S-Bahn-Züge S2 und S3. Aber dann... Die Fildern sind zwar übersichtlich, aber ungemein schwierig strukturiert. Ortschaften liegen hingestreut wie Papierschnipsel. Es gibt nichts Zentrales und das Auge irrt von einem Schnipsel zum andern. Dazwischen wie rote Fäden kräuseln sich die Buslinien. Hinter mir hält fauchend ein ankommender Bus.

„Fahren Sie nach Stetten?“

„Noi, zum Flughafen.“



Ein Handy wär' jetzt gut, dann könnte ich anrufen und einer von den andern Wurstsalat-Gästen würde bestimmt hurtig kommen und mich hier abholen.

Ein Blick auf die Uhr: 19 Uhr 20. Zur Begrüßung gibt es immer ein oder zwei Glas Sekt. Die kannst du schon mal vergessen! Ein Gedankenblitz schleicht (ich bin nicht mehr der Jüngste) in mein Hirn: Ein Taxi!

„Gibt's hier einen Taxistand?“

Jo, glei do hender dem do, meint der Fahrer und weist auf einen gegenüberstehenden Bus. Ich eile, Hund trabt brav an der Seite, zum Taxistand hinüber. Doch kein Taxi weit und breit.

„Heut kommt wieder alles zusammen!“

Die Uhr zeigt 19 Uhr 25. Zurück. Der Busfahrer raucht eine Zigarette.

Entschuldigung! (räusper) Wann und von wo geht der nächste Bus nach Stetten?

Von gegenüber, ist die prompte Antwort. Der ist clever!

„Und wann?“

„Wois i net.“

Da fährt leise und unbeleuchtet ein großer Gelenkbus aus seiner Warteposition heraus und gerade auf jene Haltestelle zu. Die Scheinwerfer leuchten freudig auf, das Fahrtziel schimmert milde.

Des isch er! freut sich auch mein Zigarettenraucher. Da haben wir aber Schwein, mein Hund und ich. Die steilen Einstiegsstufen (Barto, hops!) sind schnell erklommen und das Ziel ist auch zügig erreicht und schon (Barto, hops!) sind wir aus dem Bus wieder heraus und in unmittelbarer Nähe unseres Zieles. Meine Uhr zeigt 19 Uhr 30. Im Geschwindigkeitsschritt erklimmen wir Treppen (Hund will an Büschlein pinkeln) und Steige (Hund will nochmal pinkeln) und erreichen schnurstracks das Haus und die Eingangstür.

Wie ist die Freude der Gesellschaft groß, als wir mit halbstündiger Verspätung den gemütlich erleuchteten Raum betreten. Aber die Freude gilt weniger uns, stelle ich bei Begrüßung der anwesenden Freunde fest, sondern eher dem Wurstsalat, der im Kühl-

schränk höflicherweise auf uns wartete.

Jetzt aber geht es zügig voran, derweil Bartolomeo den Wohnbereich mit anschließender Küche und besonders die Gäste inspiziert. Einige, zwei-drei von ihnen, stehen Hunden eher befremdlich gegenüber, doch die Gastgeber sind hundeerfahren! Da pinkelt Barto in ein am Boden stehendes Blumenarrangement. Ab jetzt sind auch sie befremdet!

Dann aber legt sich Hund zu Herrchen und ist ruhig und zufrieden. Oben am Tisch wird gezecht und geschmaust, geredet und gelacht. Der Wurstsalat ist hervorragend, wie jedes Jahr, (und wenn ich das sage, geboren in Rostock/Mecklenburg, dann stimmt das), und das Bier sowieso. Ab und zu macht Barto eine Runde, guckt schon mal bei diesem und jenem auf den Tisch, macht eine lange Nase. Aber zwei Zentimeter vor den duftenden Wurststreifen erschallt ein „Nein!“, was die Nase zurückfahren und den Hund wieder zu Boden sinken lässt. Er sucht seinen Platz unter dem Tisch auf und döst vor sich hin. Da werkelt die Hausfrau in der Küche und am Külschränk und holt ein Stück Schinkenwurst heraus, das sich schon gefreut hatte, nicht in den Wurstsalat geschnitzelt worden zu sein. Der Hundekopf hebt sich, die Nase wittert.

Na, möchtest du vielleicht auch ein kleines Würschtle haben?

Und ob! Gleich ist Barto am Küchenbereich und macht Sitz, obwohl keiner es befohlen hat. Ein Wurstwürfel verschwindet schmatzend im Maul, der andere wird für später auf die Anrichte gelegt. Da erhebt sich Barto freistehend auf die Hinterbeine, erreicht mit der Nase die Tischkante (aber nicht die Wurst) und sieht aus wie so ein alberner Pudel im Variété. Es fehlt bloß noch das Röckchen. Alle lachen. Natürlich erhält er auch dieses zweite Stückchen. Und nicht nur das.

Es folgt der Nachtsch, Eis mit Gartenbeeren und Sahne drauf. Der Hund sitzt zentral im Eingang zum Küchenbereich und lässt die fleißige Gastgeberin nicht aus den Augen. Und schon schwenkt freundlich ein Löffelchen Vanilleeis herab auf den Küchenboden. Dem folgt ein Hochdrucksahnespender, der dem Barto eine schöne Portion Sahne spendet. Die Hausfrau, das ist klar, ist die Beste! ...und die Einladung gelungen.

Es ist elf. Man sollte aufbrechen, denn wenn die Heimfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln wieder eine starke Stunden dauert... Doch wir haben Glück und der Gastgeber fährt uns zur S-Bahnstation Echterdingen. Leer und trostlos ist der Bahnsteig, es beginnt leicht zu regnen. Wenn jetzt hier biertrinkende Randalierer auftauchen würden... Mein Hund Barto ist ein Kromfohrländer und sieht nicht gerade



aus wie ein Kampfhund. Es kommen keine Randalierer, sondern unsere S2. Als wir eingestiegen sind, bemerke ich sofort, dass in S-Bahn-Zügen innen drin keine Stempelautomaten für die Fahrscheine sind, die ich in der Jackentasche habe, sondern am Bahnsteig, der schnell rückwärts entschwindet. Das erläutere ich meinem jungen, offensichtlich indischem Mitfahrer:

„Hund muss Bahn fahren lernen. Ich Autofahrer. Ich habe Fahrkarte, will stempeln. Hier drin ist kein Apparat. Apparat ist am Bahnsteig.“

Der Hund sitzt zwischen uns, kippt den Kopf von links nach rechts und wundert sich sichtlich über meine sonderbare Sprechweise.

Ja, antwortet mein fremdländischer Mitfahrer, Stempelautomaten befinden sich nur in Bahnen der U-Bahnzüge, auf S-Bahnstrecken befinden sie sich auf den Bahnsteigen der jeweiligen Stationen. Aber um diese Zeit steigt hier kein Kontrolleur mehr zu. Ah ja, das beruhigt.

Tatsächlich erreichen wir den Hauptbahnhof ohne kontrolliert zu werden und ohne eine erhöhte Beförderungsgeld entrichten zu müssen („Nimm Geld mit, man weiß nie!“).

Zügig, zwischen entgegenkommenden Menschen schlängelnd, den Hund tapfer an der Seite, kämpfen wir uns treppauf, treppab zur U-Bahn durch. Linie 6 dort runter. Kaum sind wir auf dem Bahnsteig, rollt auch schon unsere Bahn ein und an uns vorbei. Ach ja, nachts sind die Züge kürzer! Also ist ein kleiner Spurt angesagt und (Barto, hops!) wir besteigen den Zug durch die letzte Tür. - Halt! Stempeln! Klack, klack macht der Stempelautomat und Plumps! der Sack, der von meinem belasteten Gewissen gefallen ist. Ab jetzt bin ich kein Schwarzfahrer mehr! Ich setze mich mit Barto ganz hinten in den Wagen, denn den Hund in der Mitte im Durchgang liegen zu lassen ist wohl gegenüber diesem und jenem Fahrgast nicht ganz korrekt.

Da nimmt ein flotter, schlaksiger junger Mann neben uns Platz. Bartos Nase beschnüffelt ihn dezent. Ein leises „Nein!“ von mir lässt sie abdrehen. Doch da fasst der Nachbar mit freundlichem Griff den Hund seitlich am Ohr und kraut das Fell.

Isch bin Väterinär aus Dallas/Texas. Isch liebe Tiere. Ja dann... Und Barto schmiegt seinen Kopf an das Knie des stranger in the night, schließt die Augen und lässt sich durchschmusen, bis der Fremde aussteigen muss. Um Mitternacht, nach nur einer Stunde Fahrtzeit, haben wir unser Bergheim wieder erreicht und Barto hat seine Fahrten mit den Fahrzeugen der Stuttgarter Nahverkehrsbetriebe mit Bravour bestanden.

Norbert Baasner

40. Ausstellung in Nürnberg Januar 2014

Dieses Jahr war auf der Nürnberger internationalen Ausstellung eine große Gruppe Kromfohrländer des RZV vertreten. Es traten 13 aus deutscher, ein Rüde aus finnischer und eine Hündin aus schwedischer Zucht gegeneinander an.

Bei dieser Ausstellung gewannen alle Titel Kromfohrländer aus deutscher Zucht.

Frankenjugendsieger wurde der glatthaarige Rüde „Duke Nicolas vom Brühler Schloss“. Frankensieger der rauhaarige Rüde „Bubbles vom Maiengarten“ in Konkurrenz mit einem weiteren Rüden um den Titel. Bewerberinnen für die „Frankenjugendsiegerin“ gab es dieses Jahr keine.

Den Titel Frankensiegerin gewann die rauhaarige „Happy vom rauhen Stein“ bei sieben Konkurrentinnen um den Titel.

Bei dem Stechen, um den Rassebesten (BOB) der 15 teilnehmenden Kromfohrländer, gewann „Bubbles vom Maiengarten“. Herzlichen Glückwunsch allen Siegern.

Besonders schön war es auch die zukünftigen Mitkonkurrenten um die Titel zu sehen- die unter neun Monate alten Hunde in den Jüngstenklassen, die sich in dieser Klasse auf die Konkurrenzklassen vorbereiten können und schon mal zeigen, was in ihnen steckt.

Viele Besucher wurden durch die große Gruppe dieser so ansprechenden Hunde in beiden Spielarten angezogen und suchten nach Informationen, Züchternachweisen etc.

Kromfohrländerzüchter, die nicht ausstellten, mischten sich auch in die große Gruppe der Aussteller um den Bewertungsring, ebenso wie ehemalige Vereinsmitglieder, die sich von unserem Verein und auch von dem Thema Reinrassigkeit abgewandt haben - und alle genossen das Zusammensein mit den aktiven Kromfohrländerliebhabern im VDH.

Schön wäre es, wenn wir im nächsten Jahr wieder eine so schöne und große Gruppe aus den Reihen des RZV im Südosten der Öffentlichkeit präsentieren könnten.

Gesche Blankenagel





Aigner (Aig) von der Samt- und Seidenstadt



Biona von Crumps Mühle



Bela vom Poppenbüttler Berg



Akela von der Backnanger Bucht



Daya von der lichten Eiche



Happy und Kabou



Hobbit von der Au (Achtung, der im Hintergrund!!!)



Besuch bei Candy von rauhen Stein



Als Organisator lädt der Rheinische Züchterstammtisch ein zum 3. Junghundetag im RZV am 31. Mai 2014 in Duisburg-Meiderich

Liebe Kromfohrländer-Besitzer,

alle jungen Kromfohrländer bis zu einem Alter von drei Jahren sind herzlich eingeladen zum 3. Junghundetag des Rassezuchtvereins der Kromfohrländer e.V. Wir treffen uns auf dem Hundeplatz in Duisburg-Meiderich, Obermeidericher Straße 202 in 47138 Duisburg in der Zeit von 10.00 bis 16.00 Uhr.

Alle bis 3-jährigen Kromfohrländer des RZV werden noch persönlich eingeladen.

Anmeldung über die Homepage ist möglich.

Selbstverständlich können auch ältere Hunde teilnehmen. Wir freuen uns über jeden Hund mit Anhang! Kontaktadressen:

Frank Braun · Richard-Wagner-Straße 14 · 47799 Krefeld · Fax: 02151 976688 oder

E-Mail: druckereibraungmbh@t-online.de oder

Gesche Blankenagel · Telefon 0160 94916734 · E-Mail: gesche-blankenagel@t-online.de

Für Hotelreservierungen wenden Sie sich bitte an: Maria Funck · E-Mail: lomafu@arcor.de

Achtung!!!!

Wir benötigen noch viele helfende Hände für diesen Tag. Wenn Sie Zeit haben, melden Sie sich bitte bei Gesche Blankenagel unter E-Mail: gesche-blankenagel@t-online.de

Ihr Organisationsteam:

Der Rheinische Züchterstammtisch

ACHTUNG!!!

Unbedingt Impfausweis mit Nachweis der gültigen Tollwutimpfung mitbringen. (Sonst kein Einlass).

Läufige Hündinnen können leider nicht teilnehmen.



Herzliche Einladung zum Rheinischen Züchterstammtisch

Alle drei Monate trifft sich der Rheinische Züchterstammtisch zu einem Spaziergang mit anschließender Einkehr in einem Lokal zum netten Beisammensein und Quatschen.

Hier besteht auch die Gelegenheit Fragen zur Zucht oder zu anderem zu stellen.

Teilnehmen können alle Mitglieder des RZV, die einen gekörten Hund haben.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Kontakt: Gesche Blankenagel, E-Mail: gesche-blankenagel@t-online.de, Telefon 0160 94916734

Claudia Erasmus: E-Mail: claudia.erasmus@t-online.de, Telefon 0 22 97 90 89 05



Unser Erlebnis A-Wurf

Der Gedanke Zucht war von Anfang an da, schon als wir unsere Hündin Ayla vom seidenen Band bekamen. Aber alles geht der Reihe nach. Also sollte Ayla erst einmal gesund und munter aufwachsen, richtig erzogen sein und eine wesensfeste Hündin werden.

Aber wir wollten auf jeden Fall vorbereitet sein. Also besuchten wir das Erstzüchterseminar, bei dem wir viele nette Menschen kennen gelernt und eine Menge über die Zucht erfahren haben. Dann gingen wir zur Körung im Norden, um uns auch darüber an Ort und Stelle zu informieren. Dort lernten wir Avelino von der Erbacher Brücke mit seinen Leinenhaltern kennen. Auch sie waren zum Informations-Sammeln erschienen und Hunde und Menschen waren sich gleich sympathisch. Im nächsten Jahr meisterten wir dann die Körung und durchforsteten die vielen Infos, um den passenden Rüden zu finden. Aber eigentlich hatten wir ihn ja schon gefunden. Avelino von der Erbacher Brücke, wir hatten ihn nicht vergessen und er sollte es sein. Er wurde uns in unserem Zuchtantrag genehmigt, seine Leinenhalter waren einverstanden, und unsere Hunde mochten sich auch.

Als es dann soweit war, besuchten wir Avelino. Wir hatten uns vorsorglich ein paar Tage Zeit dafür genommen und es sollte sich herausstellen, dass wir die Zeit auch brauchten. Wir waren natürlich zu früh, typisch Erstzüchter eben, aber Avelino und Ayla verstanden sich prächtig und Avelinos Menschen hatten ganz viel Zeit und Geduld mit uns. Anschließend hatte Ayla eine völlig unkomplizierte Trächtigkeit. Eigentlich konnte man schon sehr früh die Anzeichen erkennen, da Ayla sich gleich im Verhalten sehr veränderte. Aber sicher waren wir uns dann, als das Gewicht auf der Waage täglich mehr anzeigte. Ayla lief munter ihre Spaziergänge bis zum letzten Tag und war stets eine fröhliche, gelassene und ausgeglichene Hündin.

Am Tag der Geburt war Ayla dann zunächst etwas unruhig. Aber als gegen Abend der erste kleine Welpe geboren wurde, war sie wieder die ruhige Ayla, wie wir sie kennen, und das für den Rest der Nacht. Sie bekam ihre Welpen ohne jede Hilfe. Wir waren anwesend, sprachen ihr gut zu und erledigten die schriftliche Dokumentation. Mehr hatten wir nicht zu tun. Ayla war so routiniert bei der Sache, als hätte sie nie etwas anderes gemacht. Letztendlich haben wir die ganze Nacht bei ihr gewacht, bis wir am Morgen des nächsten Tages sechs Welpen in der Wurfkiste bestaunen konnten. Leider mussten wir auch die Erfahrung eines totgeborenen Welpen machen. Aber die anderen sechs waren putzmunter. Zu sehen, wie Ayla sich um ihre Kinder kümmerte, sie putzte und säugte, rund um die Uhr, war einfach nur schön. Die zehn Wochen,



die dann kamen, vergingen viel zu schnell. Erst schliefen die Kleinen nur, dann machten sie die Augen auf, sie fingen an zu laufen. Die Wurfkiste wurde zu klein und der Laufstall im Wohnzimmer wurde aufgebaut. Auch draußen bekamen sie ihren Auslauf. Trotz Novemberwetters waren sie auch immer wieder in der freien Natur. Jede Woche kamen neue Aktivitäten hinzu. Sie hatten vor nichts Angst und wollten alles erkunden. Wir bekamen verschiedenen Besuch von Menschen und Hunden. Auch Papa Avelino und seine Leinenhalter besuchten die Welpen und er fand sie sehr interessant. Dabei passte Ayla immer gut auf ihre Kinder auf. Es war sehr lehrreich zu sehen, wie der Instinkt unseres Hundes funktionierte, wie Ayla alle ihre Aufgaben bewältigte und jede neue Herausforderung bestand. Sie war eine sehr gute Mutter bis zum letzten Tag. Aber sie war nicht traurig, als ihre Welpen in ein neues Zuhause geholt wurden. Auch das nahm sie ganz gelassen und freute sich, wieder unsere ungeteilte Aufmerksamkeit genießen zu können.

Abschließend können wir sagen, dass diese Erfahrung eine der schönsten war, die wir bisher mit Ayla gemacht haben. Wir möchten uns bedanken bei allen Menschen, die wir in dieser Zeit kennen lernen durften, bei unseren neuen Welpeneltern und bei denen, die uns mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben. Es haben sich sehr schöne Freundschaften daraus entwickelt. Danke dafür!

Martina Winkenjohann





Kabou vom rauhen Stein lädt ein: Braunschweiger Kromi-Spaziergang

Der Braunschweiger Kromi-Spaziergang wurde leider eingestellt, bevor ich das Licht der Welt erblickte. Nun lebe ich schon seit einem Jahr in Braunschweig und finde es immer noch total schade, dass es dieses Treffen nicht mehr gibt.

Frauchen und ich überlegen schon seit einem halben Jahr hin und her, ob es sich vielleicht doch lohnen würde, diesen Event wieder zu organisieren. Nun habe ich mein Frauchen endlich überzeugt: Kabou vom rauhen Stein am 24.10.2013

Am Samstag, den 22.02.2014 geht es wieder los! Alle weiteren Details (Treffpunkt, Anreise, weitere Termine) findet ihr auf meiner Homepage www.Kabou-vom-rauhen-Stein.de unter „Kromi-Spaziergang“. Eine Anmeldung ist nicht zwingend erforderlich, jedoch würde ich mich darüber freuen. Das macht es dem Café leichter, für unsere spätere Einkehr zu planen. Außer-

dem könnte ich euch direkt informieren, falls sich mal etwas ändern sollte.

Über einen großen Teilnehmerkreis von jung bis alt würde ich mit tierisch freuen und euch alle freudestrahlend begrüßen. Auch Interessenten sind selbstverständlich jederzeit herzlich willkommen.

Ich hoffe, euch bald alle in Braunschweig zu sehen!

*Liebe Grüße, Euer Kabou
www.Kabou-vom-rauhen-Stein.de*



Aysha vom Bellenbrünne

feiert am 3. April 2014 ihren 14. Geburtstag. Durch Aysha begann unsere Liebe zu den Kromfohländern. Sie ist die erste Zuchthündin unserer „Zucht vom glatten Kiesel“.

Wir hoffen, dass wir Aysha noch eine lange Zeit begleiten dürfen.

**Zwinger vom glatten Kiesel
Birgit und Paul Nothelle**





Andra vom Leimtel mit ihren Freundinnen Lizzy (Sheltie) und Emma (Münsterländer)

Zwei Hundebesitzer unterhalten sich im Park: „Mein Hund jagt Leuten auf dem Fahrrad hinterher.“ - „Und? Was willst du dagegen machen?“ - „Tja, ich werde ihm wohl das Fahrrad wegnehmen müssen.“



Körung in Baden-Baden

Körung am 04.10.2014

Körleiterin:	Marion Wisst
Zuchtleiter:	Thomas Müting
Zuchtrichter:	Berthold Peterburs

Ort:

Treffpunkt:
VDP Hundesportplatz
Im Ried 2
76532 Baden-Baden-Oos

Parkplätze sind ausreichend vorhanden.

Körung in Velbert

Körung am 24.05.2014

Körleiter:	Heike Haase
Zuchtleiter:	Thomas Müting
Zuchtrichter:	Petra Bannach

Ort:

Hundeverein Velbert-Dahlbecksbaum e.V.
42549 Velbert
Am Flanderbacher Weg



Unterlagen - wo gibt es was?

Für Erstzüchter

Folgende Unterlagen sollten sich Erstzüchter unbedingt besorgen:

Grundausrüstung für Erstzüchter

Inhalt:

- ▶ komplettes Zuchtbuch von Beginn an
- ▶ aktuelle Epilepsieliste
- ▶ Deckrüdenliste
- ▶ Inzuchtkoeffizientenliste
- ▶ Züchterleitfaden von Marion Wisst
- ▶ aktuelle Gesundheitsliste

Die Grundausrüstung ist für 50,00 € (zzgl. Porto und Verpackung) bei der Zuchtbuchstelle erhältlich.

Züchterleitfaden

Dieses Handbuch kann auch einzeln bei der Zuchtbuchstelle bestellt werden. Es kostet 12,00 € (zzgl. Porto und Verpackung). Bezahlung nach Erhalt der Rechnung.

Bei der Zuchtbuchstelle sind auch folgende Unterlagen zu erhalten:

Epilepsieliste (aktuell nach Genotypverfahren)

5,00 € (zzgl. Porto und Verpackung)

Gesundheitsliste

Angaben zu Katarakt, Hyperkeratose und diagnostizierten Autoimmunerkrankungen 5,00 € (zzgl. Porto und Verpackung)

Tierarztliste für die Untersuchung des Hereditären Katarakts:

Internet = www.dok-vet.de oder per frankiertem Rückumschlag (1,45 €)

Dokumente:

Im Internet auf der Homepage des Vereins (www.kromfohrlander.de) sind auf der Seite „Downloads“ allgemeine Dokumente, wie z.B. die Zuchtordnung, Satzung, Unterlagen zur Körung usw., zu finden. Weitere Dokumente, wie z.B. Zuchtantrag, stehen auf der Seite „Mitgliederbereich“ zur Verfügung. Diese Seite ist passwortgeschützt. Passwort bitte bei der Webmasterin anfordern.



Körunterlagen

Die Unterlagen für Körungen erhält man per Download auf der Homepage des Vereins. In Ausnahmefällen können die Unterlagen auch beim jeweils verantwortlichen Körleiter angefordert werden, wobei allerdings ein Bearbeitungszeitraum berücksichtigt werden sollte.

Welpenabgabepreis

Auf der Sitzung vom 1. Juni 2013 hat der Vorstand beschlossen, der gängigen Praxis und den gestiegenen Lebenshaltungskosten in Bezug auf Welpenaufzucht Rechnung zu tragen. Der empfohlene Preis für die Welpenabgabe wird auf 1.200,00 € inkl. Nebenkosten (z.B. Impfen, Chippen, usw.) festgelegt. Diese Empfehlung erscheint auf den Züchnernachweisen.

Auch die Empfehlung des Vereins für den Einsatz von Deckrüden wurde angehoben: 80,00 € pro lebendem Welpen nach 14 Tagen, maximal 640,00 €.

Mitgliedsbeiträge ab 2009

Laut Beschluss der Mitgliederversammlung 2006 ist eine Überweisung des Mitgliedsbeitrages nicht mehr möglich. Es werden folgende Beiträge eingezogen:

▶ Mitglied	27,00 €
▶ Partner	25,00 €
▶ Kind	15,00 €
▶ Unser Rassehund	24,00 €

Ausländische Mitglieder können ihren Beitrag wie gewohnt auf unser Vereinskonto überweisen.

Softwareprogramm

Das Software-Programm „Zuchtwesen und Paarungsempfehlung“ des Rassezuchtvereins der Kromfohrländer e.V. kann in diesem Jahr nicht mehr als Neuinstallation erworben werden.

Grund ist, dass auf neuen Computern mit den Betriebssystemen Windows 7 oder 8 das Programm nicht mehr mit allen Funktionen läuft. Bestehende Installationen werden noch mit Updates versorgt.

Auf der MGV 2013 wurde über ein Nachfolgeprogramm entschieden. Näheres dazu siehe Protokoll der Mitgliederversammlung 2013.



Als Neumitglieder begrüßen wir ganz herzlich:

Seit der Mitgliederversammlung 2002 gilt bei der Neuaufnahme folgendes Verfahren: Gegen die Aufnahme kann innerhalb von vier Wochen Einspruch erhoben werden. Die Frist gilt ab Veröffentlichung im **WUFF**. Wird kein Einspruch erhoben, ist die Aufnahme endgültig.

Carmen Fröhlich

Dannersbergstraße 71, 67295 Bolanden
mit Adele aus dem Craichgau

Elke Rentschler und Heidi Zimmermann

Schillerstraße 12, 75328 Schömborg
mit Aira aus dem Craichgau

Judith Dauber

Gabelsbergerstraße 28, 59425 Unna
mit Arno aus dem Craichgau

Bettina Trübenbach

Außerhalb 13, Moorhof, 64347 Griesheim
mit Akoy aus dem Craichgau

Sandrine Wolf

Silcherstraße 5, 74834 Elztal - Neckarburken
mit Alina aus dem Craichgau

Antje Hahn

Nikolaus-Rüdinger, Straße 15a, 80999 München
mit Axel aus dem Craichgau

Beatrix Mühlens-Klemm

Beethovenstraße 2, 50999 Köln
mit Alma vom Berliner Nordgraben

Andrea Eberwein-Ehret

Ida Kerkovius-Weg 23, 70569 Stuttgart
mit Benjamin von der Wasserschneppe

Brigitte und Ines Pfeil

Leiterbergstr. 26, 88356 Ostrach - Levertswiler
mit Dakini vom Lauratal

Dagmar Stange

Sotterbacher Straße 9, 51580 Reichshof
mit Be Happy vom Liliengraben

Christine Augustin

Am Winterholz 12, 65618 Selters
mit Binti von der Florenburg

Alexandra Wösle

Im Voken 22, 88255 Baidt
mit Bloom vom Böhlinger See

Silke Wölfe

Argentalstr. 43, 88069 Tettnang
mit Anni vom Rennbach

Britta Scholz

Im Kesselgarten 3, 57250 Netphen
mit Enrique Castillo Monte Bensi

Monika Riemen

Aufderhöher Straße 45, 42699 Solingen
mit Käthe vom rauhen Stein

Klaus Herrmann

Friedenstraße 2, 77654 Offenburg
mit Becksy-Bea von der Wasserschneppe

Barbara Ehms

Gartenstraße 42, 41363 Juchen
mit Kimba vom rauhen Stein

Dieter Beck

Pommernstraße 48, 96450 Coburg
mit Cuba vom Maiengarten.

Marleen Deveux

Relindisstraat 2, B 3800 Sint Druiden
mit Amina von DAN's Hoffnung und
Django von der Erbacher Brücke

Steffi Grade

Naumburgstraße 5, 38124 Braunschweig
mit Ayko von der frischen Brise

Dr. Heinz-Wolfgang Hermes und Ursula Völtz

Bahnhofstraße 6, 25765 Wesselund
mit Amik vom Heider Wasserturm

Diana Dews

Untere Krautstraße 27, 80993 München
mit Hardy von der Au

Austritte

Auf seiner Sitzung vom 29. April 2006 hat der Vorstand beschlossen, alle Namen (und evtl. Zwingernamen) der aus dem Verein ausgetretenen Mitglieder bekannt zu machen.
Kündigungen zum 31.12.2014 (bis Redaktionsschluss):

Riedel, Joachim; Schmidt, Bianca; Raim, Christa; Isser, Anke; Ruschhaupt, Doris und Hans, Zwinger vom Schlichbach; Giller, Gabi; Althoff, Gisela; Christ-Bauer, Barbara; Göller, Maria; Meyer, Birgit; Hörst, Nicole und Janina; Kütter, Georg, Birgitta und Katharina; Zapf-Rischer, Rita; Knopek, Bärbel; Sitt, Käthe und Alfons; Kohl, Stefan und Gabriele; Thiel, Hedwig; Bersch, Andrea; Hofenrichter, Walter; Neumann, Erich; Röhm, Justine.



Kromispaziergang der Region Hannover

Alle Kromibesitzer, Kromifreunde, Kromiinteressenten und Kromis sind herzlich eingeladen. Nach dem Spaziergang - ca. 1,5 Stunden - gibt es die Gelegenheit bei Kaffee und Kuchen noch nett zu klönen!

Voranmeldung nicht erforderlich! Bei Ulrike Walten (ulrikewalten@aol.com)

Termine: 20.07.14, 28.09.14, 16.11.14 jeweils um 14.00 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz am Hotel Kronsberger Hof,
Wasseler Str. 1, 30539 Hannover-Bemerode

Ansprechpartner:

Ulrike Walten, Tel. 0511-8236883,

Evelyn Krüger, Tel. 0511-821001,

Ulla Mütting, Tel. 0511-2034156



Alpha von der Papiermühle lädt euch ein,



beim Taunus Kromi Kränzchen dabei zu sein. Ob rau oder glatt, das ist egal, Hauptsache, ihr seid vital. In Oberursel, das ist doch klar, trifft sich die ganze Kromischar. Wir laufen dann über Stock und Stein und kehren anschließend im Brauhaus ein.

Jeden letzten Sonntag im Monat treffen wir uns um 14 Uhr
in Oberursel auf der Stierstädter Heide

Treffpunkt: Parkplatz am Hotel „Heidekrug“ in Oberursel/Ts
(für alle Navi-Freunde: Oberursel, Königsteiner Straße 30)

Kontakt: Christine Jeglorz: Tel. 06171-4100

Handy Nr.: 0179 8894088, Email: jeglorz@drg.de

Colette lädt ein zur

MÜNSTERLAND-WANDERUNG

Termine: 25.05.14, 28.09.14 23.11.14

um 14 Uhr am Parkplatz „Gasthaus zur Davert“
in Ascheberg-Davensberg

Ansprechpartner:

Frank Heinze, Dieningholt 2,
59387 Ascheberg

Tel.: 02593 1200, Fax: 02593 951307

E-Mail: heinze.f@t-online.de



Mittelhessen-Wanderung

Vetzberg (bei Gi) und Gladenbach im Wechsel



Wir laden viermal im Jahr zum Kromitreff mit anschließender Einkehr ein.
Kromiinteressenten sind herzlich willkommen.

Termine finden Sie im Terminkalender!

Kontakt: Stefan Walter, Tel.: 06408 940900

Gaby Frieberthäuser, Tel.: 06462 2300



Rhein-Wanderung in Krefeld

Wir treffen uns jeden letzten Sonntag im Monat um 14:00 Uhr am Parkplatz vom Rheindamm und gehen mit den Hunden 1 - 2 Stunden z.T. direkt am Rhein spazieren. In den warmen Monaten mit Hundeschwimmen in den Buchten. Zum Kaffeetrinken fahren wir ca. 5 Minuten in ein Café, wohin auch alle Hunde mitkönnen. Anmeldung zum Kaffeetrinken vor Ort.

Ringtraining ab 13.30 Uhr.

Kontaktadressen:

Gesche Blankenagel, Tel.: 0160 94916734,

E-Mail: gesche-blankenagel@t-online.de

Maria Funck, Tel.: 0208 680677, E-Mail: lomafu@arcor.de

Im Internet: www.kromis-vom-holtener-venn.jimdo.com unter Rheinwanderung



Kromfohlländer-Spaziergang im Krummbachtal

Leonberg bei Stuttgart

Wo: Parkplatz am Naturfreundehaus

Wann: Jeden 3. Samstag im Monat (Abweichungen möglich, s. Terminkalender) um 14:00 Uhr

Kontakt: Gaby Heidrich

Tel.: 07033 33641

mit Aimi & Fenja



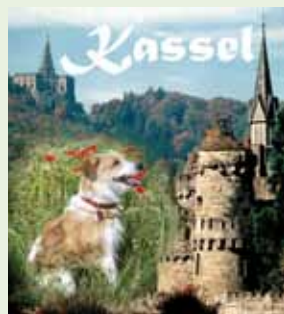
Münchener Kromi-Spaziergang



Termine 2014:

Jeweils am 4. Sonntag im Monat

Interessierte wenden sich bitte an:
Familie Henning, Tel.: 089 8115302



Habichtswald-Wanderung in Europas größtem Bergpark Wilhelmshöhe

Wir treffen uns alle zwei Monate, am letzten Sonntag im Monat, abwechselnd mit der Wanderung im Paderborner Land. Die nächsten Termine in Kassel sind:

So. 25.05.14

Wir starten um 13:30 Uhr. Treffpunkt ist der Parkplatz beim Restaurant & Café "Hohes Gras". Die Rundwanderung dauert ca. 1,5 Stunden. Anschließend lassen wir den Wandertag im Restaurant bei leckerem Kuchen ausklingen.

Kontakt: Gabriele Suchy mit

Kromfohlländerhündin Sora (Arosa vom Bullerteich)

Tel: 05606 56665 · Mob: 0160 1117726 · E-Mail: gabriele.suchy@web.de



Bergische und Rheinland-Wanderung im Wechsel links und rechts des Rheins bei Köln



Bergische Jeden 2. Sonntag im Monat **Rheinland**

Termine auf Anfrage [Ansprechpartner Bergische Wanderung](#)
Familie Erasmus, Tel.: 02297 908905
[Ansprechpartner Rheinland-Wanderung](#)
Franz Müller, Tel.: 02232 50 70 14
Anfahrtbeschreibungen (auch für Navi) s. Internet unter:
www.bruehlerschloss.de → Kromiwanderung

Termine auf Anfrage

Treffpunkt der Bergischen Wanderung

Alle Kromi-Wanderfreunde treffen sich direkt an der folgenden Adresse:

Naturfreundehaus Hardt · Hardt 44
51429 Bergisch Gladbach (Herkenrath)

Als Ansprechpartner steht Familie Erasmus (Tel. 02297 908905) zur Verfügung.
Wir freuen uns auch weiterhin auf zahlreiches Erscheinen – bei jedem Wetter.

Buxtehuder Kromfohrländer-Spaziergang jeden 1. Sonntag im Monat um 14.00 Uhr

Wir treffen uns in Buxtehude-Neukloster auf dem großen Parkplatz mit „Grill-Imbiss am Pflingstmarkt“ direkt an der Bundesstraße 73. NAVI-Benutzer können eingeben: 21614 Buxtehude, Lärchenweg. Kromi-Besitzer, Kromi-Fans und Interessenten sind herzlich eingeladen, an der Wanderung durch den Neukloster-Forst teilzunehmen (Dauer ca. 1,5 Stunden). Anschließend ist die Einkehr in einen Landgasthof vorgesehen, um bei Kaffee und Kuchen oder Deftigem den Nachmittag gemütlich ausklingen zu lassen.

Kontakt: Gisela Grundmann, Telefon 04161 713739

Termine: 06.04.14, 04.05.14, 01.06.14, 06.07.14, 03.08.14, 07.09.14, 05.10.14
gug.grundmann@gmx.de

- Ostseespaziergang -

-Deutschlands nördlichster Kromispaziergang, natürlich bei jedem Wetter!-

Im Sommerhalbjahr am Naturstrand in Surendorf
Im Winterhalbjahr am Falckensteiner Strand · **Termine:**

Treffen immer um 13:30 Uhr, Dauer ca. 1,5 Stunden. Danach besteht jeweils die Möglichkeit für eine gemeinsame kleine Stärkung im Bistro am Strand!

Kontakt und Anfahrtbeschreibung:
Udo Glaser, Tel. 04322-5755 Mobil: 0177-4445755 · Udo.Glaser@t-online.de



Wanderung im Paderborner Land

- ein Ableger der Habichtswaldwanderung -



Veny-Albula vom Bullerteich lädt ein.

Als Ableger der Habichtswald-Wanderung (Kassel) findet diese Wanderung immer 'mal wieder im Paderborner Land statt. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte hier: www.kromfohrlaender.de/rzvtermine/termine;gesamt.html

Um 13:30 Uhr geht es los. Bitte anmelden bei:

Daniela Kempf

Tel.: 05252 51556 oder 0162 7755521 oder per E-Mail: daniela.kempf@paderborn.com

NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU

Kromi-Spaziergang im Saarland

Alle Kromifreunde, mit und ohne Hund, sind herzlich eingeladen mit uns 1-2 Stunden spazieren zu gehen. Anschließend möchten wir im „Landhaus zum kleinen Sägeweiher“ den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen gemütlich ausklingen lassen. Für diejenigen, die die gut-bürgerliche Küche probieren möchten, ist diese von 11:30 - 14:30 und 17:30 - 21:30 Uhr geöffnet.

Termine: 13.07.14, 12.10.14 immer um 14:00 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz des Lokals „Landhaus zum kleinen Sägeweiher“, Hauptstr. 201, 66459 Kirkel Limbach · www.landhauslimbach.de

Kontakt: Irmhild Dietrich, Tel.: 06894/9559428

E-Mail: dietrich.irmhild@t-online.de · www.kromi-vom-hochzeitsturm.de

Kromilauf Siegerland-Nord

Herzliche Einladung zur Wanderung auf dem Hilchenbacher Höhenring

Termine für 2014

Wann:

22. Februar, 17. Mai & 27. September

immer samstags um 13 Uhr

Wo:

Richard-Martin-Gastehaus

Siedlung 94, 57271 Hilchenbach

Zum Kaffeeplätzchen bitte anmelden!



Infos + Anmeldung:

Stephanie Dilgert-Hein

02733/129134

www.florenburg-kromi.de

**Infos zur
vierteljährlich stattfindenden
Ruhrkromiwanderung
in der Umgebung von Essen
finden Sie hier:**



www.wandern.ruhrkromis.de



Bado

† 4. Januar 2014

Als Züchter wünscht man den Welpen, wenn sie in ihre neuen Familien wechseln, ein langes, glückliches und gesundes Leben. Doch für Bado hat es sich leider nicht erfüllt. Mit gerade 15 Wochen wurde er am 4. Januar 2014 bei einem Spaziergang von einem freilaufenden Schäferhund angegriffen und getötet.



Wir sind fassungslos und trauern mit Bados Familie.

*Renate Buttgeriet mit Cooper und Amira
Zwinger von der Wasserschneppe*



Kodans Bella - Betsy

geb. 13.06.1999 in Farum bei Kopenhagen
gest. am 23.12.2013 in Kiekindemark – Mecklenburg

Unsere Betsy hat ihre verdiente Ruhe gefunden. Als Stammutter des Zwingers vom Strithorst hat sie hier in Mecklenburg unsere Kromilinie begründet. In ihren 28 eigenen Welpen, 18 Welpen der Tochter Amanda vom Strithorst und nunmehr 31 (bekannten) Enkeln lebt sie weiter.

Als „Reimport“ (Vater und Mutter aus Deutschland und gezeugt in Schleswig-Holstein) haben wir sie als Welpen eingeflogen. Betsy war immer mutig, selbstbewusst, mütterlich und großherzig. Sie liebte ihre Familie, ob Hund, Mensch, Katze, Pferd oder Huhn, und war rassenübergreifend allem gegenüber offen. Sie verteidigte Haus, Hof und Sippe gegen ungeliebte Eindringlinge. Gut gesinnte Besucher wurden aber immer freudig begrüßt. Die Bemerkung der Nachbarskinder zu furchtsamen Freunden war bezeichnend: „Da brauchst du keine Angst zu haben. Das ist kein Hund, das ist Betsy!“

Mit Mut und Geduld hat sie ihre Blindheit und Schwerhörigkeit ertragen. Selbstbestimmt herrschte sie weiter über ihr Revier und ging täglich ihrer Wege. Aber nun kämen andere Leiden dazu und sie wollte nicht weiter. Wir haben ihren Willen akzeptiert. Sie bleibt in ihren Töchtern bei uns.

Heimke Thiel



Nun bist du die Sonne, die für uns scheint, und du bist der Regen, der mit uns weint.
Du bist der Donner, der mit uns grollt und bitte, sei auch der Blitz, den niemand wollt‘.

Du bist der Eiskristall, der warnt und blinkt und auch die weiße Wolke, die von oben winkt.
Du bist der lachende Stern, der über uns wacht, sowie der zwitschernde Vogel, der uns Hoffnung macht.

Noch stehen wir ganz traurig da, doch wissen wir, du bist nicht fort - du bleibst ganz nah.
In einer besseren Welt am Ende des bunt schillernden Regenbogens
genau dort werden wir uns wiedersehen!